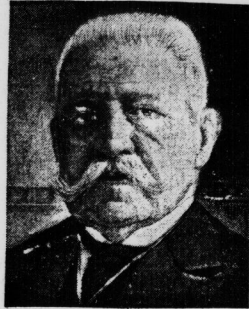


Tag-Blatt

halesche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mitteldeutschland

Das "Tag-Blatt" erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Subskriptionspreis beträgt 2.00 Mark, das halbjährliche 10.00 Mark, das jährliche 18.00 Mark. Die Preisliste wird nach Bedarf veröffentlicht. Die Preisliste wird nach Bedarf veröffentlicht. Die Preisliste wird nach Bedarf veröffentlicht.

Neues in Kürze.



Sinbenburg 79 Jahre.

Am 2. Oktober begeht der Reichspräsident an Sinbenburg seinen 79. Geburtstag. Unser Bild zeigt das neueste Porträtmal des Reichspräsidenten, das der Berliner Porträtmaler Peter Paul Conrad im Auftrage des deutschen Volkshofes in der Türkei, Nablus, für die Hofkapelle in Konstantinopel hergestellt hat.

Die Verhandlungen des Deutschen Beamtenbundes mit dem Gesamtverband der deutschen Beamtenvereinigungen haben zu einer Einigung geführt. Es hat eine Beschränkung der Gehälter großer Beamtenanstellungen beschlossen.

Wie aus Weimar gemeldet wird, wird die bürgerliche Politik zum einheitlichen Gelingen gegen links bei den bevorstehenden Landtagswahlen mit Erfolg weitergeführt und ist bis zur Aufstellung der Kandidatenliste geblieben. Die Sozialdemokraten haben neuerdings die von der bürgerlichen Mehrheit seit Jahr und Tag vertretene Forderung auf Verringerung der Abgeordnetenzahl angenommen.

Wie der Amtliche Preussische Pressebericht mitteilt, ist die gegen das vom Oberpräsidenten in Magdeburg am 19. August verhängte Verbot der Zeitung "Stacheln" zum "Stachelnverbot" eingeleitete Beschwerde durch Entscheidung des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik als unentgeltlich zurückgewiesen worden.

Der Befehlshaber der nordamerikanischen Streitkräfte in Europa, Vizemarschal Wells, hat dem Präsidenten des hamburgischen Senats einen offiziellen Besuch im Rathaus ab und sprach seinen Dank aus für die Einladung der Besatzungsabteilung des Kreuzers Memphis und die freundliche Aufnahme in Hamburg.

Aus Bremen wird gemeldet: Hafenarbeiter-Veranstaltungen im Unterbezirk beschlossen den Anschlag an den Hamburger Hafenarbeiterstreik.

Die Nachfrage zur hamburgischen Staatsanleihe wurde gestern in London 15 mal überschritten. Die drei Londoner Emmissions-Bankhäuser mussten die Zeichnung nach 15 Minuten schließen. Der Anleihebetrag beträgt 40 Mill. Mark.

Der Österreichisch-Deutsche Volksbund hat beschlossen, bei dem am Sonntag in Wien beginnenden pan-europäischen Kongress den Antrag zu stellen, der Kongress möge die Vereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich auf die Tagesordnung setzen und beschließen, unter Berufung auf Artikel 86 des Staatsvertrages von St. Germain und des Artikels 80 des Versailler Vertrages die grundsätzliche Erlaubnis zur Vereinigung der beiden Länder beim Wälterbund nachzuweisen.

Aus Wien verlautet: Der österreichische Staatsausfall schließt wieder mit einem Fehlbetrag von fast 70 Millionen Schilling ab. Die Sozialdemokraten haben beschlossen, den parlamentarischen Arbeiten fernzubleiben, solange das Kabinett Ramed in um ist. Wählervereinigungen und Demonstrationen der Sozialdemokraten sollen den Rücktritt des Kabinetts erzwingen.

Zusammentunft Chamberlain - Mussolini.

Aus Rom wird gemeldet: Mussolini verbrachte den ganzen getrigen Vormittag auf der Jagd Chamberlains, dessen "Delphin" im Hofen von Livorno vor Anker lief. Begleitet war der italienische Ministerpräsident von dem Unterstaatssekretär des Äußeren Grandi, dem Kabinettschef und seinem Vizechef. Die Ankunft Mussolinis, der gestern früh mit einem Sonderzuge in Livorno eintraf und sich mittels eines Motorbootes zu Chamberlains Jagt begeben sollte, war geheim geblieben, wurde aber rasch in Livorno bekannt. Nach Abschluss der ersten Unterredung zwischen Chamberlain und Mussolini an Bord der Jagt "Delphin" fand nach dem Mittagessen eine weitere Unterredung zwischen den beiden Staatsmännern an Bord der italienischen Jagt "Giuliano" statt. Hierbei veröffentlicht die Agencia Stefani folgendes Communiqué:

Die beiden Staatsmänner Englands und Italiens, die durch die Bande der Freundschaft miteinander verbunden sind, haben die bedeutendsten internationalen Fragen des Augenblicks geprüft und haben mit Genugtuung die Intensität der freundschaftlichen Beziehungen sowie die Wichtigkeit der Politik der beiden Staaten festgestellt. Beide Regierungen für die wichtigsten der europäischen Probleme derselben haben.

In den vorläufigen Kommentaren zur Entree von Mussolini-Chamberlain polemisiert die britische Presse gegen die Behauptung des Auswärtigen Lord Curzon, dass die Zusammenkunft Mussolini-Chamberlain ein lediglich eine Episode in den traditionellen freundschaftlichen Beziehungen Englands zu Italien, das die Vorbedingung einer italienischen Expansion grundsätzlich anerkenne, was man von einem anderen Alliierten nicht behaupten könne.

Die "Giornale d'Italia" betont, daß die durch die deutsch-französige Verständigung geschaffene

Rage zur Sprache käme, die nur von dem Gesichtspunkt aus der Fall sein könne, daß jede Veränderung des Versailler Vertrages der Genehmigung der beiden anderen Signatarmächte bedürfe. In dieser Auffassung gingen England und Italien einstimmt, was auch von der "Tribuna" unterstrichen wird.

In einem gewissen Gegensatz hierzu bringt allein der sozialistische Wälter "Popolo d'Italia" eine offensichtlich inspirierte Äußerung aus Rom, derzufolge die öffentliche Meinung des Auswärtigen mit Bezeugung und Vertrauen der Zusammenkunft Chamberlain-Mussolini entgegenstehen könne, daß sie einen neuen Beitrag zur Konsolidierung des europäischen Friedens bedeuten würde.

„Neuorientierung Großbritanniens“

Die gesamte Londoner Presse steht heute unter dem Eindruck der Zusammenkunft Chamberlains mit Mussolini in Civita Vecchia, dem italienischen Kratzen. Die "Times" schreiben: Die Zusammenkunft Chamberlains mit Mussolini ist der Beginn einer Neuorientierung Großbritanniens. Treu zu Locarno stehend, wird England die Freiheit seiner Kontinentalpolitik erhalten.

Die "Morningpost" erklärt zu Chamberlains Reise nach Italien, daß eine englisch-italienische Verständigung auf dem Wege sei im gleichen Sinne wie die Annäherung Deutschlands an Frankreich. Auch Englands Zukunft liege vorläufig in Bündnissen und Sicherheit. Dem Bericht seien bereits Vorarbeiten der beteiligten Staatsmänner vorausgegangen.

Der bulgarische Außenminister wird Anfang Oktober in Rom eintreffen. Dem Besuch wird in Rom größere Bedeutung beigelegt, daß die italienische Regierung bestrebt ist, einen Ausgleich der rumänisch-bulgarischen Gegensätze herbeizuführen, um die von Mussolini eingeleitete Balkanpolitik zu befestigen.

Rücktritt der polnischen Regierung. Pilsudski Ministerpräsident.

Der polnische Sejm trat gestern gegen 9 Uhr abends zusammen und nahm eine kurze Erklärung des Ministerpräsidenten Bartel entgegen, in der es heißt: Die Regierung trete zurück, weil in der letzten abgehaltenen Kabinettsitzung sich vier Minister, einmündel und unter Vorbehalt gegen Auflösung des Sejm ausgesprochen hätten. Die Sejmigung wurde sofort wieder geschlossen. Bartel begab sich im Auto zum Staatspräsidenten und überreichte die Demission, die sofort angenommen wurde.

Heute vormittag 11.05 Uhr erhielt Marschal Pilsudski den Auftrag zum Staatspräsidenten, eine Regierung zu bilden. Er hat diesen Auftrag angenommen und hat verpflichtet, innerhalb 24 Stunden die Ministerlisten vorzulegen.

Russisches Angebot an Polen.

Der sowjetrussische Gesandte in Warschau, Wjssow, hat am Donnerstag im polnischen Außenministerium vorgesprochen, wo er dem Staatssekretär Knoll, der jureit die Vertretung Jankowskis, hat folgenden offiziellen Vorschlag der Sowjetregierung unterbreitet: Die Sowjetregierung ist auch bereit, ihr Desinteresse an Litwa offiziell zu erklären, wenn Polen bereit ist, mit der Sowjetregierung ein Sonderabkommen über gegenseitige Neutralität abzuschließen. Die Sowjetregierung betont aber die Notwendigkeit eines Sonderabkommens.

Dieser Vorschlag der Sowjetregierung hat einige Sensation in Kreisen der Regierung hervorgerufen. Staatssekretär Knoll erklärte Wjssow, er werde umgehend den Vorschlag der Regierung zur Kenntnis bringen und deren Stellungnahme alsbald dem Sowjetgesandtschaft mitteilen.

Die Republiken Nationalen haben durch ein Komitee die litauische Regierung durch Mandatieren ihre Gebiete annehmen, auf die Gefahr der polnischen Kriegsausfälle gegen Litauen hinzuweisen. In Rom protestieren gegen diesen 11. Hart delatete Verhandlungen, die die Politik der Regierung in der Wiener Frage und forderten weitere militärische Maßnahmen zur Rückgewinnung Litauens.

Französische Verdrehungsversuche.

Die Ereignisse in Germersheim werden von der französischen Presse an erster Stelle behandelt. Die Wälter suchen nach allen Möglichkeiten hin die französische Dele zu verwickeln, nach der die deutschen Opfer die Angreifer gewesen sein sollen. Der "Petit Parisien" behauptet, Deutschland wolle den Zwischenfall von Germersheim politisch ausnutzen.

Das Pariser "Journal" bringt einen selbsternannten Bericht über die Germersheimer Vorfälle. Er warnt Deutschland, die Verständigung mit Frankreich auf eine so schwere Belastungsgarantie zu stellen! Es sei noch keine Schuld der Franzosen und noch keine Unschuld der Deutschen erwiesen. Es seien aber Zeugen für das aggressive Vorgehen der Deutschen vorhanden. Ein scharfes Vorgehen Deutschlands mache alle Anklagen von Genf und Lpzitz unrichtig.

Der holländische "Courant" meldet aus Paris: „In amtlichen Regierungskreisen ist man überzeugt, daß die Schuld der Vorgänge in Germersheim bei Deutschen zur Last fällt. Dabin gehen alle Informationen an die Presse. Die Wälter sind beschuldigt in dieser Frage ist auch die Haltung der holländischen Presse. Voincaré hat durchgefallen, daß das Kabinett nur in seiner Gesamtheit Maßnahmen wegen Germersheim zu beschließen hat, was die Aufspaltung Voincarés und Briand bedeutet.“

„Der neutrale Berichtsführer gewinnt in Paris den Eindruck, daß der Gegensatz zwischen den beiden großen Mächten nicht und niemals zu überbrücken sein wird, weder durch Locarno noch durch Lpzitz.“

Die Reichsregierung schweigt.

Ueber die stützigen Vorgänge in Germersheim hätte sich auch gestern das kaiserliche Amt weiter in Schweigen. In Paris unternimmt erst heute Herr von Botsch keine amtliche Intervention. Wie aus Wien gemeldet wird, ist die bayerische Regierung diesem einwilligen, keine Feilscherei gegenüber Frankreich mitzumachen. Eine Sitzung des bayerischen Kabinetts hat bereits stattgefunden. Für die Ministerleben der Opfer von Germersheim will man eine Sühne fordern, die der Schwere der Verbrechen mindestens angemessen ist.

Die Besetzung des Opfers von Germersheim.

Gestern nachmittag 4 Uhr fand unter gewaltiger Anteilnahme der Bürgerschaft der Stadt Germersheim und aus den Orten der näheren und weiten Umgegend die Beerdigung des in den stützigen Vorgängen des letzten Sonntags erschossenen Emil Müller statt. Schon eine Stunde vor der Belegung erfolgte der Aufzug der Schulen, der Feuerwehr, der Sanitätskolonne und der sonstigen Vereine mit Fahnen. Die Leiche Müllers war in einem schlichten Sarg im Hofe des städtischen Krankenhauses aufgebahrt. Zu Säugten des Leides war ein Kränzen von Soubretten und Blumen geschickten. Auf vier hohen Leuchtern brannten große Kerzen. Außerdem waren Kirchenmusikanten aufgestellt. Bis vier Uhr nahm in unaufhörlicher Reihenfolge die Bürgerliche Abschied von dem Toten. Nach der Einlegung der Leiche durch den katholischen Stadtpfarrer formierte sich der Trauergzug, der sich alsdann langsam durch die Hauptstraßen und das Weihenburger Tor zum Friedhof bewegte. Auf dem Wege bildete eine schier unendliche Reihe Menschenmenge Spalier.

Auf dem Friedhof erglitz als erster Redner Regierungspräsident Mathes von der Wällichen Regierung das Wort. Er führte aus: Für die Hoffnung auf eine Wende des harten Loos der Pfalz wird der verhängnisvolle Schuß, der dieses junge Leben vernichtete, ein Signal sein, das aller Welt kündigt, daß die Stunde gekommen ist, unsere Hände zu lösen und uns die Freiheit wieder zu bringen. Hoffen wir, daß dieser Schuß gehört wird an allen Stellen des In- und Auswärtigen, so allen, die die Befehle der Wälter zum Guten werden wollen.

Als nächster Redner sprach Bürgermeister Schmidt. Dann sprach der Landtagsabgeordnete Bernzolt. Nach dem Grabgebet des Stadtpfarrers und Chorgesängen des Arbeitergesangsvereins traten noch die Angehörigen des Dahingelebten aus Grab. Die impotente Trauerfeier, die ohne Zwischenfall verlief, machte auf alle Teilnehmer einen gewaltigen Eindruck.

Das Befinden der Ueberlebenden. Regierungspräsident Mathes hat am Nachmittag den beiden im Krankenhaus Befindlichen, Holzmann und Mathes, einen Besuch abgeleistet. Holzmanns Befinden ist verhältnismäßig gut, Mathes Zustand bleibt indessen nach wie vor ernst. Die Ärzte hoffen, ihn dem Leben erhalten zu können und ihm das Gefühl der Erblindung zu erparen.

Der Germersheimer Mörder Leutnant Kowler ist auf Befehl des Kommandanten nach Kancz übergeführt worden. Der Oberkommandant der französischen Rheinarmee hat den Befehlungsangehörigen das Tragen von Zivilkleidung verboten und Verstärkung der Patrouillengänge in Zusammenarbeit mit der deutschen Polizei angeordnet.

Eine neue Schandtat.

Zu den Vorfällen in Germersheim und Lpzitz gefiel sich nun auch ein Zwischenfall in Koblenz. In später Abendstunde wurde ein Studienassessor des Kaiserlich-Königlichen Gymnasiums, der sich auf dem Heimwege befand, in der Nähe der entlegenen Koenigsberg gelandete Hülse einer weiblichen Person. Der Studienassessor ging den Hülse nach. In der Nähe der Koenigsberg angekommen, traten ihm mehrere Besatzungsangehörige entgegen, ließen ihn her und schlugen ihn mit Keulenschlägen und Säbeln. Schließlich drohten die Köpflinge die Keulenschläge zu beenden, wenn der Ueberlebende mit den Wältschleichen, die er blutüberströmt zu Boden lag. Mit einem letzten Gegenstand erhielt der Ueberlebende noch einen heftigen Schlag gegen den Kopf, so daß eine klassische Wunde entstand, die die Bewußtlosigkeit herbeiführte. Was mit der Frauensperson geschah, ist aus deren Hülse bei Ueberlebende herbeigeführt, ist noch nicht bekannt geworden.

Rein Abbau der Besatzungstruppen

Bis heute früh hat die Reichsregierung noch keine amtliche Meldung von einem Befehl der Alliierten erhalten, die Besatzungsarmee abzubauen. Die aus dem Rheinland einlaufenden Berichte bezeugen, daß in gleicher Höhe wie die abtransportierten Truppen Neubewegungen durch französische Truppen erfolgt sind. Die Demarche des deutschen Volkshofes wegen der Germersheimer Vorfälle bei Briand soll auch die amtliche amtliche Erklärung über den Abbau der Besatzungsarmee für den Monat Oktober herbeiführen.

Gegen Poincares Reformen.

In Paris verhandelt man sich gegen die dem Abgeordneten Falcoz einberufenen Parlarmentarier, um gegen die Verwaltungs- und Justizreform zu protestieren.

Außerdem trat gestern die sozialistisch-radiante Gruppe der Kammer im Palais Bourbon zu einer Sitzung zusammen, um ebenfalls zur Verwaltungsreform Stellung zu nehmen.

Weltschiedsgerichtshof.

Die amerikanische Regierung hat sich endgültig entschlossen, den Antrag der Vereinigten Staaten auf Mitgliedschaft beim Internationalen Schiedsgerichtshof zurückzugeben.

Nach einer Kernerklärung aus Washington hat Präsident Coolidge den früheren amerikanischen Staatssekretär Hughes zum neuen Mitglied des Permanenten Schiedsgerichtshofes im Haag für die Dauer von sechs Jahren ernannt.

Die Erklärung steht im offensichtlichen Widerspruch zu den Versichten aus New York, nach denen die Regierung Coolidge wahrscheinlich in nicht allzu langer Zeit den Antrag der Vereinigten Staaten auf Mitgliedschaft des Internationalen Schiedsgerichtshofes zurückgeben werde.

Verstoß Thangolins gegen die Mongolei.

Aus Moskau wird gemeldet: In einem Tagesbefehl an die Armee erklärt Thangolins, daß der Moment zur Wiederherstellung der chinesischen Souveränität in der Mongolei gekommen sei.

Der Kormaksch bedeutet Krieg gegen Kurland, das auf seine Stellung in der Mongolei nicht verzichten wird.

Nachgeben der englischen Bergarbeiter?

Der Führer der englischen Bergarbeiter Cool erklärte in einer Rede in London, daß er ein Verständnis, das die Arbeitszeit in den Bergwerken verlängere, nicht unterzeichnen würde.

Kaffe Hühner.

Eine Geschichte für Damen, im Regen zu lesen. Von Elyard Evers.

Sollen Sie es mich nicht hassen, Höhle Lehrerin, wenn Sie jetzt noch in Ihrer Zeitung von dem Regen lesen können, der Sie von Ihrem Fenster drinnen beschützt.

Aber um beim Thema zu bleiben: Kaffe Hühner. Kennen Sie überhaupt Hühner, meine Gnädigste? Werben Sie bitte nicht ungehalten über die Frage.

Rezept! Wenn Sie über das Huhn und seine Zubereitung im besonderen, über die ersten Schritte der Tafel oder in unerhörter Mannigfaltigkeit etwas geradezu Klassisches hören wollen, unterhalten Sie sich mit dem englischen Aristokraten gewürzt, so befragen Sie sich, da es Wert für die Küche des Feinschmeckers, die Hühner für die Küche des Weisheit Genarats, das es macht von heute zum hundert Jahre alt, noch immer das wertvollste Kochbuch der gelehrten Welt ist.

Die Delegiertenkonferenz der englischen Bergarbeiter hat heute einstimmig beschlossen, die Entscheidung über die Regierungsvorschläge zur Beendigung des Streiks den Direktoren zu überlassen.

Auf einer in Düsseldorf abgehaltenen zweiten Delegiertenkonferenz beschloß sich der alte Bergarbeiterverband mit der neuesten Entwicklung im europäischen Bergbau.

Am Donnerstag begann in Offenbach die Konferenz des Internationalen Bergarbeiterkomitees, um über eine neue Sikkonktion für die streikenden englischen Bergarbeiter zu verhandeln.

Der wieder in London eingetroffene russische Geschäftsträger Kraffin hat bereits verschiedene Besprechungen mit den Führern der englischen Arbeiterpartei gehabt, um die Beziehungen zwischen dieser und der Sowjetunion wiederherzustellen.

Reichsparteitag der Volkspartei.

Die große Reichsparteitagung der Deutschen Volkspartei, die eine Konferenz der Landesvertreter, eine Sitzung des Zentralvorstandes und die Wahl des eigentlichen Parteivorstandes umfaßt, hat sich über die Lage erörtert, hat gestern in Köln ihren Anfang genommen.

Die große Reichsparteitagung der Deutschen Volkspartei, die eine Konferenz der Landesvertreter, eine Sitzung des Zentralvorstandes und die Wahl des eigentlichen Parteivorstandes umfaßt, hat sich über die Lage erörtert, hat gestern in Köln ihren Anfang genommen.

In der ersten Tagungsperiode wird die Parteipolitik im Zusammenhang mit der Finanzlage erörtert werden. Die Parteipolitik im Zusammenhang mit der Finanzlage erörtert werden.

Die Frage der Großen Koalition wurde mit keinem Wort berührt.

Die Frage der Großen Koalition wurde mit keinem Wort berührt.

Die Frage der Großen Koalition wurde mit keinem Wort berührt.

Die Frage der Großen Koalition wurde mit keinem Wort berührt.

Die Frage der Großen Koalition wurde mit keinem Wort berührt.

Die Verhandlungen Kraffin mit Vertretern englischer Wirtschaftskreise sind bereits im Gange.

Verdoppelung der Arbeitslosenziffern?

Aus innerpolitischen Gründen wird der sehr langsame Rückgang der Zahl der Arbeitslosen (die immer noch fast eine Million beträgt) als vorübergehende Besserung unserer Wirtschaftslage hingestellt.

Auch die Berliner Gewerkschaften rechnen, wie wir dem Heerats Vorkurs entnehmen, mindestens mit einer Verdoppelung der Arbeitslosenzahl im Winter.

Die Notlage der deutschen Landwirtschaft kommt in der Lausage zum Ausdruck, daß innerhalb der letzten sechs Monate in der Provinz Brandenburg 138 ländliche Wohnungen zur Zwangsversteigerung gekommen sind.

Den Gewerkschaften des Reiches ist der Antrag der englischen Trade Union zugegangen, den Beschlüssen zum Schluß mit der Arbeiterpartei der Kohlenausfuhr nach England aktive Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Schulfragen.

Trotz der Kulturautonomie der Länder, die feststeht, werde eine lebhafte Reichsschulpolitik erstrebt. Der Reichstag habe in der Grundschulgesetzgebung nicht das gehalten, was erwartet wurde.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen auf dem Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei sprach Abg. Rodehamburg über „Schulfragen“.

Die Frage der Kulturautonomie der Länder, die feststeht, werde eine lebhafte Reichsschulpolitik erstrebt. Der Reichstag habe in der Grundschulgesetzgebung nicht das gehalten, was erwartet wurde.

Die Frage der Kulturautonomie der Länder, die feststeht, werde eine lebhafte Reichsschulpolitik erstrebt.

Die Frage der Kulturautonomie der Länder, die feststeht, werde eine lebhafte Reichsschulpolitik erstrebt.

Die Frage der Kulturautonomie der Länder, die feststeht, werde eine lebhafte Reichsschulpolitik erstrebt.

Die Frage der Kulturautonomie der Länder, die feststeht, werde eine lebhafte Reichsschulpolitik erstrebt.

Die Frage der Kulturautonomie der Länder, die feststeht, werde eine lebhafte Reichsschulpolitik erstrebt.

Die Frage der Kulturautonomie der Länder, die feststeht, werde eine lebhafte Reichsschulpolitik erstrebt.

Der italienische Imperialismus und die Adriafrage.

Bertrag im Verein i. d. Deutschstum im Ausland.

Das Italien von heute und sein Streben nach der Herrschaft im Adriatischen Meer schilderte gestern der sehr gut besuchte Vortrag im Verein i. d. Deutschstum im Ausland, Ortsgruppe Halle, in der Universität-Hier-Studienrat Dr. Schütz an Hand eigener Reiseindrücke.

Den ersten Eindruck nach Ueberfahrt der Grenze vermittelten dem Redner die großen Truppentransporte, deren Ziel die neuen Garnisonen in Südtirol waren. In Sogon fanden salzige Feiern statt: die deutsche Stadt in fremdem Gastgebäude, Wallers von der Bogen, weide Denkmäl italienischen Hähnen verblüht und besetzt mit begeisterten Rednern des Faschismus.

Der Italiener von heute ist ein anderer als der, dem man noch vor dem Kriege eine Kupfermünze hinwarf, über den man halb spöttisch, halb mitleidig die Äpfel zußte.

Denkmal der Adria in den jugoslawischen Höhen, wird einem Fall, wenn in der Hauptstadt Italiens Kämpfungen kämen. Niemand wird sich die italienische Adriapolitik mit einem so starken Kontrastentwurf abfinden können.

Der Punkt muß notwendig eines Tages zur Flamme werden. Bei England oder gar Frankreich wird Italien dann wenig Rückendeckung finden.

Der belgische Finanzminister Spaak und der Gouverneur der belgischen Nationalbank treten heute eine Reise nach London an, um Verhandlungen wegen einer Sikkonktion zwischen mit englischen Banken anzuknüpfen.

Nach der Pariser „Es nouvelle“ hat Berstot der radikalsten Partei mitgeteilt, er werde die Faschisten der Partei ablehnen, wenn sie in einem anderen Parteitag.

Kenner behaupten: Barths Kaffee — ein Genuß. Problem Sie meine stets frischen Mischungen. Prompter Versand nach auswärts.

Ludwig Barth, Leipziger Straße 90, Fernruf 2201.

Einem starken Extrakt — viel Tee und ganz kurz ziehen lassen! — und gießen dann aus dem Samovar heißes Wasser zu, jedem so stark er ihn mag.

Was das in aller Welt mit dem Thema zu tun hat, fragen Sie jetzt auf einmal? Sie dürfen sich zu viel von mir verlangen. Es war einmal ein — übrigens noch lebender — Dichter, dessen Verse so unklar waren, daß seine Freunde zu ihm kamen und fragten, was er eigentlich damit haben lassen wollten.

Wenn Sie sich wirklich über mich befragen wollen, dann wenden Sie sich bitte an den Feuilletonchef Ihrer Zeitung. Der hätte die ganze Gade ja nicht abstrudeln brauchen.

Leipzig. Der bekannte Zelluloseforscher und Erfinder von neuen Papierarten, Prof. Dr. Bertold Rallow, bezieht am 2. Oktober seinen 60. Geburtstag.

Professor Einstein in Leiden. Aus Amsterdum wird gemeldet: Professor Einstein aus Berlin ist in der Eigenheit als besonderer Professor der Naturwissenschaften in Leiden, zur Abhaltung der diesjährigen Herbstkur, in Leiden angetommen.

Die sta...
Auf die...
nicht...
eine Bra...
„Sie...“
Frau...“
Und d...
oit eine...
padt es...
Gaus...
nungen...
Worte h...
an den...
ihm die...
Polizei...
Reit erst...
gefallen...
„Mis...“
bändigen...
blutende...
Sie sollte...
wenn sie...
„So...“
mandam...
Edmud...
stand bei...
„Ja...“
mich aber...
von bann...
Durch...
Bei ei...
eines gut...
alle Käse...
Die Wand...
lich bei...
gewirkt...
„St...“
Städte...
bad mit...
fabriren...
es aus...
unter...
hätte er...
„Das...“
Ge...“
Der...
Nächste...
hier hie...
männlich...
zur Unte...
Der...
Nur ger...
— Traff...
Die...
(Adolf) hat...
im Septe...
Erdrinne...
zum Teil...
gearbeitet...
weilig...
lich sein...
Gegenüber...
immer...
dem...
nationale...
gefährt...
8...
König...
stellen...
die Zahl...
Bemerk...
die...
„St...“
„Gr...“
„St...“
nach...
Stellun...
darf in...
dort...
letzt...
Steno...
das...
Sonnt...

C. T. Lustspiele Riedelplatz.

In ein Fach-Stadium würden die C. T. Lustspiele am Riedelplatz verbracht werden, hätte die Direktion in ihren Absichten nicht soeben und auch Fort gehalten. Hat ein Vater schon auf höherer Seite gibt es zu sehen, sehen alle so lässlichen Humors, wie man ihn bei den Familien lange nicht gesehen hat. Der Inhalt des Lustspiels zu skizzieren, wollen wir uns distanzieren. Wenn in manchen Szenen einzelne Gedanken auch nicht neu sind, so enthält das Stück das Spiel der beiden Dänen. Man muß hat und Patachon auf einer Gasse treibend im Kampf mit Weeresgegnern getroffen haben und Patachon als „Todesbohrer“ auf einem Schiff sowie als unbekanntem Teilnehmer an einem anderen Kampfe zwischen einem Freund Patachon und einem Riedelplatz-Gesellen, wobei hat mit einem Hammer hinter einem Bohrer steht und Gollisch „stod out“ schreit. Am Abschluß ist diesmal also für Sumor gelobt, und würdigen schließlichen alle Mit- und Gegenpieler ihren großen Vorbildern an.

C. T. Ulrichstraße.

„Jagd auf Menschen“ heißt der neue Film. Es war eine Jagd, bei der dem Jäger nach und nach die Aem begehrt. Es handelt sich um ein Kind, das bei der Scheidung dem Vater zugeprochen wird, aber der Mutter größtes Glück ist, ohne das sie nicht leben kann. Sie entführt also das Kind im Auto, am Ende in der Einsamkeit der Berge zu hüten wie ihren Augapfel. Dem Gatten aber, einem Millionär, ist jedes Mittel recht, um wieder in den Besitz des Kindes zu gelangen. Er beschafft sich ein Berliner Detektiv-Bureau mit der Entführung. Dieses lenkt seinen besten Mann hin, und er findet auch Eingang als Gaußner. Doch er verliert sich in die Herrin des Hauses, und statt das Kind zu entführen, beschließt er. Bis dem Detektiv-Bureau die Gefährliche zu lange dauert und ein neidischer Kollege ihn als Verbrecher hinstellt, verläßt ihn und das Kind vor der Mutter Augen in einer Schweißbahn entführt. Inzwischen hat sich aber unter Geld aus dem Wegwischen befreit, kommt gerade aus, und nun entführt sich ein furchtbarer Kampf in den Lüften. Schließlich gewinnt es ihm, dem Gatten unerschütterlich zu machen und der geängstigten Mutter ihr Kleinkind unerschützt ans Herz zu legen.

Gespielt wurde sehr flott. Die Hauptdarsteller: Maria Dellhoff, Karl-Eitz, Carlo Albini, ganz Alters usw. geben ihr Bestes. — Am letzten Teil wurden interessante Aufnahmen aus der großen Berliner Polizei-Ausstellung und der Rhein-Segelflug-Weitbewerb 1926 gezeigt. Für die Rahmenseite sorgte eine amerikanische Grotteske „Willy als Erfinder“.

Luffkapitane.

Anaebellum kareel denker Vorreiter und bester Flugzeugbau vorer. Vor haben Jahren noch verfahren kleine zweifelhafte offene Maschinen den Dienst auf den wenigen einperiodischen Luftverkehrsverbindungen, heute liegen bereits 12- und 14sige mehrtürige schwebende Flugzeuge regelmäßig auf einem fast ununterbrochenen Kilometer umfassenen Netz, und in den führenden Firmen werden Großflugzeuge gebaut, deren Leistungsergebnisse und Geleimtheit die Forderungen der Luftfahrt in Dienst befindlichen Typen weit übertreffen werden.

Entsprechend dieser Entwicklung hat sich die Tätigkeit des Flugzeugführers erheblich gegenüber früherer Zeit gewandelt. Die Technik und Wissenschaft stellen ihm vielerlei Geräte und Instrumente zur Verfügung, die vor allem der Navigation dienen. Eine steigende und umfangreiche Ausbildung wird hierdurch notwendig, die den Flugzeugführer in Wahrheit zum Luftkapitän macht. Viele tausend Kilometer legen die Mannen am Steuer monatlich zurück, und die Grenze des 300 000 Flugkilometers hatten bis Ende Juli schon mehr als ihnen überfliegen.

Diese sechs Kapitäne der Deutschen Luftflotte sind Max Rablau mit 358 000 Kilometern, Willy Wölke mit 346 000 Kilometern, Karl Pfand mit 340 000 Kilometern, Fritz Dohli mit 337 000 Kilometern, Günther Doerr mit 321 000 Kilometern und Hans Bauer mit 315 000 Kilometern.

Zum Endeabstand am nächsten Sonntag wird in der St. Georgenkirche der Frühgottesdienst von 8 bis 9 Uhr zu einer kirchlich-musikalischen Morgenfeier mit Ansprache nach Entwurf von Kantor Dellmann ausgearbeitet werden. Eins- und Sprechchor, hinterlegte Chor und musikalische Solisten unter Leitung des Kapellmeisters, Franz und Fräulein auf dem Altar sollen dabei zusammenwirken, um die rechte Dankstimmung herbeizuführen. Die Feier ist sowohl für die Erwachsenen, wie für die Gemeindeglieder mit Familienmitgliedern, Vereinen und Kindergruppen bestimmt.

Ernennung. Der Polizei-Oberinspektor Thiede mann ist zum Polizei-Regimentskommandanten ernannt.

Der emerit. Ordinarius der telemechanischen Logie an der Universität Halle, Geh. Konfessorialrat D. Dr. Ferdinand Katzenbueh, nobilitiert am 3. Oktober das 75. Lebensjahr, Geheimrat Knauths, der aus Leipzig gebürtig ist, lebte früher in Gießen und Göttingen.

Zur Erweiterung der Siebenbürgerstraße, auf der später die Elektrische zur Hebe führt, wurde schon längs der Fahrstraße eine Holzplanke gezogen. Es wird zunächst die Brückenfläche zum Sandgang zu erweitern. Zu beiden Seiten der Brücke sind Sandbänke aufgeschlagen, Material zum Geröll- und Brückenbau liegt bereit.

Wegen eines Stillsitzverbrechens an einem kleinen Kinde wurde ein junger Mann festgenommen.

Einbrecher. Einbrecher haben in der vergangenen Nacht einem Goldhaus in Süßdorf einen Besuch abgestattet. Nachdem der Wirt schon im Juli d. J. von Einbrechern heimgeführt wurde, ist er jetzt wieder empfindlich geschädigt. Die Diebe nahmen einen ganzen Zigarren- und Zigarettenvorrat mit.

Durch Trinken von Salmiak verlor gestern mittag ein 57jähriger Mann seinem Leben ein Ende zu machen. Er wurde mit erheblichen inneren Verletzungen der Klinik zugeführt.

Die Feuerwehr wurde heute morgen gegen 5 1/2 Uhr nach dem Stadttheater gerufen, wo der Inhalt einer Munition auf unvorsichtiger Weise in Brand geraten war. Die Feuerwehr konnte die Gefahr nach kurzer Tätigkeit beizugehen.

Gesangsvereinbarung Halle. Wir bitten die angeschlossenene Vereine sich für den Verkauf der Konzertkarten für Sonntag zu interessieren. Der Vorstand will Sonntag nachm. einsteigen.

Am Dr. Saranog'sche Behrentschalk, Halle a. S. Robert-Str. 11. befinden im letzten Schuljahr 8 Schüler die Reifeprüfung. 1 die Aufnahmeprüfung für Oberprima, 3 für Unterprima, 2 für Obertertia und 1 für Untertertia, 8 für untere Klassen und 9 die Reifeprüfungsprüfung (frühere Einjährig-Reifeprüfung).

Jubiläum. Am heutigen Tage begeht Herr Reichler Hugo 50 Jahre. Derzeitige 29. jährliche Jubiläum der Geschichtswissenschaftler Reichler und Otto Otto 50 Jahre. Er feiert am Dienstag, dem 8. Oktober, sein 25jähriges Berufsjubiläum. — Frau Marie Wölke, Wilmberg 34, konnte heute in voller Tätigkeit den Tag feiern und hat 40 Jahre der Dienste der Familie Gehlenus eingetretet ist.

Das 25jährige Dienstjubiläum feiern am heutigen Tage Herr Kriminalinspektor Riedel in Halle, Herr Regierungsrat Dr. D. a. a. J. richtete an die Jubiläre herzliche Worte der Anerkennung. Der Polizeikommissar überreichte den Kollegen Ehrenurkunden.

Bereinigung chem. Angehöriger der Oberreal- schule in den französischen Stellungen zu Halle a. S. a. B. Wir feiern unter 91. Geburtstag am 2. Oktober, 7 1/2 Uhr abends, im großen Saal der Loge zu den drei Deegen. Ende 3 Uhr. Zur Mitglieder, ehem. Schulungsleiter, sind geladen, bzw. persönlich eingeladen. Gabe haben Zutritt.

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Stadtheater. Heute, Freitag, zum erstenmal: „Der wahre Jakob“. Sonntag, 8 Uhr, „Der Widhölzer“, Sonntag, 7 1/2 Uhr, „Das Weib im Purpur“.

Konzerte. Die Konzertgesellschaft wird kommenden Donnerstag mit einem Konzert der weltberühmten Berliner Philharmoniker unter Leitung von Generalmusikdirektor Dr. Georg Schöler eröffnet. Mitglieder werden nach in des

grährter Jagd bei Hofen angenommen. Näheres im heutigen Anzeiger.

Zoologische Garten, 18 Einpinnler-Konzerde des Zoologischen Gartens-Orchester, darunter ein Besonderen Platz hat unter dem 5. Oktober abends 1. Konzert Wilhelm, 6. Oktober abends 8 Uhr. Solistisch wird Hochwieser (Gesang). (Siehe Anzeige.)

Verermsnachrichten

Mitteilungen von Vererms nachrichten werden unter dieser Rubrik zum Besten der Betroffenen veröffentlicht.

Stahlfeld, Bund der Freundschaft, Ortsgruppe Halle.

Die Kameraden werden gebeten, sich an der Jahreshilfe des Treubundes heute Freitagabend 8 Uhr in der „Saalflugelbrauerei“ zu beteiligen. Die Beerdigung des Kameraden Kändler findet am Samstag, dem 2. Oktober, mittags 2 1/2 Uhr, auf dem Getrauenfriedhof statt. Die Kameraden treten 1 1/2 Uhr vor dem Eingang an.

Beitrag Mitte. Sonntag, den 3. Oktober, vormittags, Wandertagspreisen im Schießhaus Halle.

Beitrag Südost. Sonntag, den 3. Oktober, nachmittags 3 Uhr am im „Hofjäger“ Konzer, Unterfahndung und Rompagniefest. Mitwirkende: Kameraden Seifert, Höpfer u. Grabenkapell.

Reinigung-Rund, Bezirk Nord. Sonntag, den 4. Oktober, Berammlung im Rajkajoh, 6. u. H. Sonntag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr, „Hofjäger“, Linienstraße 78, Gründungsfeier der Ortsgruppe, Teilnehmerleistungen auf der Geschäftsstelle und der Abendessen erhaltlich.

Vollversammlung. Als nächster Kulturtag folgt am 4. bis 6. Oktober, 8 1/2 Uhr abends, im Hoftheater der Operettenfilm: „Im Lande der Dämmerheit“ (Abellfilm). Ferner wird die erste Vorstellung des „Das Weib im Purpur“ von Ernst Reichert am Mittwoch, dem 5. Oktober, 8 Uhr im Stadttheater gegeben. Vortragsarten auf diesen Sonderveranstaltungen in der Geschäftsstelle, Brüderstraße 14.

Deutsch-nationale Volkspartei, Volkswirtschafts- und Sozialpolitik.

Diszussionsabend zur Kultur. Alle Interessierten und alle diejenigen, die sich als Diszussionspartner und als Sprecher aussuchen wollen, finden sich am Freitag, dem 1. Oktober, abends 8 Uhr, im Haus der Landwirte ein.

Frauen-ausschuss. Nächste Sitzung findet am Donnerstag, dem 7. Oktober, nachm. 4 Uhr, im Kramer's Restaurant in Gröblich statt. Der Ausschuss wird über die Bildung der Reichsraunsausschusses sprechen. Gäfte willkommen.

Gruppe Mitte-Weiß. Donnerstag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr, im „Saalflugelbrauerei“ Vortrag und Unterhaltungabend (Zimmer 10).

Weiter werden alle „Vormärts“-Leiter und Interessenten dazu aufmerksamt gemacht, daß am Sonntag, dem 9. Oktober, abends 8 Uhr, im Saalflugelbrauerei der „Vormärts“-Gemeinschaftsfeier teilnehmen. Es werden sprechen: der Hauptdarsteller Krüger vom „Deutschen Vormärts“ (Winteler) und voraussichtlich der frühere sozialdemokratische Oberbürgermeister Hübner aus Chemnitz. Die Entscheidung des arbeitenden deutschen Volkes“. Der Eintritt ist frei.

Rundfunkprogramm.

Mitteldrucker Sender. Sonntag, 2. Okt. Rundfunk (Wirtschaft). 10.00, 2.45, 3.25, 5.15, 6.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk (Unterhaltung und Belehrung). 10.05 Uhr: Berlebsch und Wetterbericht. 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und wochenlange (Deutsch und Englisch). 12.00 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Rauner's Zeitzeichen. 1.15 Uhr: Belletristik und Vortragsbericht. 3.00 bis 4.00 Uhr: Wochenausgabe Rundfunk des Zentralinstituts „Berliner (Deutsche Welle)“. 3.00 Uhr: Was mich mit der Zeitung interessiert. Westermann: Einheitsfahrplan. 3.35 Uhr: Hedwig Giese: „Die Arbeit der Wohlfahrtsleiterin auf dem Gebiete der Gelandebestimmung“. 4.30 bis 5.15 bis 5.30 bis 6.00 Uhr: Redemittelungen des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber. 6.15 bis 6.30 Uhr: Familienbeilage. 6.30 bis 6.45 Uhr: Wie bleiben wir gesund? 7.15 bis 7.45 Uhr: Prof. Dr. Ginge-Dehn: „Die Arbeit im Unterriebe. Die Industrie und die Arbeit der Arbeiter aus der Praxis“. 7.45 bis 8.15 Uhr: Walter Alexander: „Reizmittel und 7.45 Uhr“. „Der heilige Transitus“. (3u jenem 7.45 Uhr. Lobesfest). 8.15 Uhr: Wettervorhersage.

8.30 Uhr: Seltener Abend. Maria und Joseph Pfand. Am Freitag: Alfred Simon. 1. a. b. c. c) Das Schmelzer. Romantischer Märchenroman. Joseph Pfand. 2. Kinderlieder von Max Reger: a) Zum Schließen; b) Klauenklingen; c) Das Schmelzer. Romantischer Märchenroman. Joseph Pfand. 3. a) E. Komplet. Mutter Kridente und ihre Reize über Land; b) Anton Tischow: Eine schule Frau; c) Alphons Dabel: Der Unterpraktant im Grünen. Joseph Pfand. 4. a) Des Mädchen Pracht; b) Meine Liebe ist grün. Maria Pfand. 5. a) Joseph Pfand: Brahma-Indolen; b) Gorch Hof; c) Sultan Karim Selim. Joseph Pfand. 6. a) G. Burchard: Die Reize über Land; b) Die tote Augen; c) Joseph Pfand: Komm Lieber (Emma Kull). Maria Pfand. 7. a) Die Regenzeit auf der Kirchhofsmauer; b) In aller Eile. Joseph Pfand. 10.00 Uhr: Vorfahrt und Sportplatz. Vorfahrt: Tanzmusik. Das Männer-Orchester.

Radio Anlagen u. W. Köhler, Halle-S. Ersatzteile Dachritzstr. 2 Tel. 29120

Geschäftsverkehr.

Wie soll ich mich kleiden, um modern, elegant und passend für jede Gelegenheit angezogen zu sein?

Diese Frage legt sich wohl jeder Frau ganz selbstverständlich bei der Wahl ihrer Bekleidung vor. Sie soll modern, elegant und passend für jede Gelegenheit angezogen zu sein. Die Bekleidung der Frauen hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Es ist nicht mehr die einfache, schlichte Bekleidung der Väter, sondern die komplizierte, farbenreiche Bekleidung der Frauen. Die Bekleidung der Frauen ist heute ein Kunstwerk. Sie soll die Schönheit der Frau hervorheben und sie in jeder Lage annehmlich machen. Die Bekleidung der Frauen ist heute ein Kunstwerk. Sie soll die Schönheit der Frau hervorheben und sie in jeder Lage annehmlich machen.

Die Bekleidung der Frauen ist heute ein Kunstwerk. Sie soll die Schönheit der Frau hervorheben und sie in jeder Lage annehmlich machen. Die Bekleidung der Frauen ist heute ein Kunstwerk. Sie soll die Schönheit der Frau hervorheben und sie in jeder Lage annehmlich machen. Die Bekleidung der Frauen ist heute ein Kunstwerk. Sie soll die Schönheit der Frau hervorheben und sie in jeder Lage annehmlich machen.

Eine prächtige Reichstagsfeier.

Nach jahrelanger wissenschaftlicher Arbeit hat die Sunilische Gesellschaft Mannheim unter dem Namen „Suma“ eine neuartige pulverisierte Seife herausgebracht, die den höchsten Anforderungen an Reinlichkeit entspricht. Die eigentümliche Zusammenstellung ist es, die „Suma“ ganz ungewöhnliche Reinigungs- und Schmutzmittel verleiht und eine blendend weiße, frisch blühende Farbe mühelos geschafflich, die den höchsten Anforderungen an Reinlichkeit entspricht. Die eigentümliche Zusammenstellung ist es, die „Suma“ ganz ungewöhnliche Reinigungs- und Schmutzmittel verleiht und eine blendend weiße, frisch blühende Farbe mühelos geschafflich, die den höchsten Anforderungen an Reinlichkeit entspricht.

Die eigentümliche Zusammenstellung ist es, die „Suma“ ganz ungewöhnliche Reinigungs- und Schmutzmittel verleiht und eine blendend weiße, frisch blühende Farbe mühelos geschafflich, die den höchsten Anforderungen an Reinlichkeit entspricht. Die eigentümliche Zusammenstellung ist es, die „Suma“ ganz ungewöhnliche Reinigungs- und Schmutzmittel verleiht und eine blendend weiße, frisch blühende Farbe mühelos geschafflich, die den höchsten Anforderungen an Reinlichkeit entspricht.

Geschäftsübernahme!

Meiner werten Kundschaft von Halle und Umgebung gebe ich hiermit bekannt, dass ich das

Schirm- und Drehslerwarengeschäft

Ernst Karras jun.

Leipziger Strasse 4

mit dem heutigen Tage übernehme.

Ich werde bemüht sein, meine werte Kundschaft mit nur besten Fabrikaten aufmerksam zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Hans Herz

Leipziger Strasse 4

Geschäfts-Übernahme

Dem geehrten Publikum von Halle und Umgebung gestatte ich mir anzudeuten, daß ich mit dem heutigen Tage das

Feinkostgeschäft der Firma **Gebr. Krüger** (Inhaber: Margarete Krüger)

Gelststraße 32

übernommen habe.

Zur Erweiterung des Geschäfts werden Kolonialwaren sowie als Spezialität meine allbekannteren frisch gerösteten Kaffees zum Verkauf kommen.

Es wird mein größtes Bestreben sein, die mit beherrschender Kundschaft in jeder Weise mit nur besten und einwandfreien Waren zu bedienen, und mich höchlichst, das meinem Vorwänger bewiesene Vertrauen auch auf mich gültig übertragen zu wollen.

Paul Richter, Kaffee- Großbrösterl

Hauptgeschäft Steinweg 53 • Zweiggeschäft Steinweg 15

Zweiggeschäft Gelststraße 32.

Eröffnung Sonnabend vormittag 8 Uhr

Stets vorrätig ist

Dieuden

Rechtlichreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter

Bearbeitet von Dr. J. E. Wölling und Dr. H. C. Schmidt unter Mitwirkung des Oberlehrers Dr. A. Reichardt Dr. H. Reinecke

Reumte, neubearb. Auflage

Preis 4 Mark

Nach ansehbar und in Vorkauf an, gegen Nachnahme

Bücherhude

der Wilmegasse 10

Rantellstr. 10 Tel. 24840

Aus der Heimat

Unglückliche Ende einer jungen Ehe.

Domsdorf (Liebenwerda). Die Nachsitze von einer Familientragödie bereitet sich Mittwochabend in unheimlicher Weise. Der 30jährige Bergarbeiter August Gehrig, der mit seiner Frau etwa seit 18 Jahren verheiratet war, am Tage nach Schachwitz wohnt, war am Dienstagabend gegen 11 Uhr mit seiner in den Zwanzigern lebenden Frau in einen heftigen Meinungsstreit geraten, in dessen Verlauf er plötzlich seiner Frau in höchster Wut zwei Revolverkugeln in den Rücken jagte. Die schwerverletzte Frau ließ hilflos aus dem Hause und brach vor der Türe zusammen. Die schon zur Ruhe gegangenen Säuglinge waren nicht, ihre Wohnungen zu verlassen. Schließlich erlie auf das Hinterland die Hausbesitzerin, deren Mann auf Nachsitze war, zum Dorf, um Hilfe zu holen. Der rabiate Mann brachte darauf schon schonverletzte Frau noch einen Revolverkopf bei und erlösch sich selbst etwa 75 Meter vor Tote. Die Ehefrau verstarb unter den Händen der herbeigerufenen Krankenwärterin. Man weiß nicht, welches der eigentliche Anlaß zu der unglücklichen Tat war, da bisher die noch junge Ehe, der ein Kind entpfort, durchaus ungetrübt war.

Drahtflickentäter.

Kein-Dieskau. Ein Drahtflicker in 1,5 Meter Höhe bemerzte dieser Tage ein Radfahrer, als er von Schenkau nach Keim-Dieskau fuhr. Gleichzeitig sah er im Straßengraben drei Männer. Da die Verdächtigen auf Wahrscheinlichkeit nach einen Überfall planten, fuhr der Radfahrer schnelligt zurück und holte Hilfe. Einer der drei Männer konnte gefolgt werden, die beiden anderen entkamen.

Provinzial-Lehrertag.

Nordhausen. Die Hauptversammlung der provinzial-ländlichen Lehrerschaft findet vom 3.-6. Oktober in Nordhausen statt. Auswärtiger Lehrern ist die Zahl der angemeldeten Teilnehmer. Von 8000 Mitgliedern werden 6000, also 20 Prozent, erwartet. In den letzten Jahren lagen die Versammlungsorte zeit und Salzweide nahe an der Grenze, ebenso in diesem Jahre Nordhausen. Nebenfalls werden viele Teilnehmer aus der Gegend eines Ausflugs in den Harz verbinden. Auch berufliche Stellen bis zum Oberpräsident hinauf haben ihre Teilnahme zugesagt.

Die Verhandlungen betreffen zumeist innere Angelegenheiten. Dagegen ist das Thema für die Hauptversammlung: „Gemeinschaft und Schule“ von ganz besonderer Wichtigkeit. Der Referent ist Direktor B. Sommerburg. Am Sonntag tritt der Vorstand zu seinen Beratungen zusammen. Es arbeiten zahlreiche Interfessionen, die in der Religionslehre, die Kirchlichkeitslehre, die Land- und Kleinrentner usw. Die Hauptarbeit fällt der Vertreterversammlung zu. Die Beratungen an den Abenden bieten Erholungen von der Tagesarbeit. Für den Schluß am Mittwoch sind Autofahrten in den Harz vorgesehen.

Der unglückliche Kassenbeamte des Handwerkersbundes.

Nordhausen. Wegen schwerer Urkundenfälschung, Betrug und Unterschlagung hatte sich jetzt der Handlungsgehilfe Otto Ernst von hier zu verantworten. Der Angeklagte verwaltete vom 1. August 1925 bis Februar 1926 die Kassenkasse des Mitteldeutschen Handwerkersbundes. In dieser Stellung hatte er die Kasseneinträge einzuführen und die Rechnungen, die die Beschrifteten präsentierten, auszugeben. Bei

einer Revision wurde dann festgestellt, daß Rechnungen gefälscht und Beträge unterschlagen waren, so daß der Kasse ein Schaden von 2223 Reichsmark entstanden ist. Der Beschuldigte bestritt, der Täter zu sein. Auf Grund der Zeugenaussagen beantragt der Staatsanwalt unter Zuhilfenahme milderer Umstände 1 Jahr Gefängnis. Das Gericht erkannte unter Verurteilung milderer Umstände auf 1 Jahr und 6 Monate Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

Zuchthaus gegen einen Eisenbahn-Rentier.

Bessen. Das Schöffengericht verurteilte den 19 Jahre alten Formergericht Erich Schön, der gemeinsam mit einigen noch im Zuchthaus mit abstrafenden Bestrafungen einen Güterzug mit Schottersteinen besetzen und dadurch das Zugpersonal gefährdet hatte, zu einem Jahre Zuchthaus. Das Gericht war der Ansicht, daß die vielen Anschläge der letzten Zeit auf den Bahnverkehr eine rücksichtslose Anwendung des Gesetzes notwendig erscheinen lassen.

Landgerichtsdirektor Hoffmann suspendiert.

Magdeburg. Landgerichtsdirektor Hoffmann ist seines Amtes vorläufig entsetzt worden. Die Suspendierung erfolgte auf Beschluß des **Ha mburger Disziplinar-Kollegiums** vom 28. September d. J.

Wannitzsch schmeißt gegen Landgerichtsdirektor Hoffmann ebenfalls wie gegen den Untersuchungsrichter Landgerichtsrat Kölling in ein Disziplinarverfahren wegen ihrer Beleidigungen während der Bornierleitung von Schröder-Moritzsch. Landgerichtsrat Kölling befindet sich zurzeit zwar noch nicht wieder im Dienst, sondern in verlängertem Urlaub. Ein Suspendierungsbeschluß ist gegen ihn aber nicht erfolgt. Auch gegen Landgerichtsdirektor Hoffmann hatte sich jetzt kein Grund zur Amtsenthebung vorzulegen. Der Umstand, daß die erst jetzt erfolgte, nachdem das Disziplinarverfahren schon mosenlang im Gange ist, wird von Justizminister Seite 10 ausgedeutet, daß irgendwelche neue Ereignisse die Maßnahme veranlassen.

Wie die „Magdeburger“ gleichzeitig erzählt, ist weder das Disziplinarverfahren noch das gegen Landgerichtsdirektor Hoffmann noch das gegen Landgerichtsrat Kölling bisher abgeklungen. Man hofft in Naumburg, bei größter Beschleunigung die Untersuchung in einigen Wochen zu meist erledigt zu haben, daß der Disziplinarertrag über die Einleitung oder Nicht-Einleitung der Disziplinarverfahren selbst entscheiden kann.

Ein Gattenraub ereignet.

Wittenberg. In der Nacht zum Sonnabend ist, wie erst jetzt von der Polizei mitgeteilt wird, ein schwerer Verbrechen ereignet worden. Die Ehefrau von ihrem Mann, dem Metallarbeiter Richard Wittenhain, gehörende Frau Ida Wittenhain geb. Schulze, die mit ihrem früheren Mann und ihren drei Kindern noch in einer gemeinsamen Wohnung im Ortsteil Rauenborn bei Wittenberg, verließ ihren früheren Mann mit einer Bergmannstochter. Sie hatte sich zu der Tat durch reichlichen Rummelsturz angetrunken und ist sich heimlich in die Kammer Wittenhains. Sie bemerkte jedoch, daß seine Frau sich seinem Bett näherte und daß sie eine Waise in der Hand trug. Er griff deshalb sofort

zu und konnte ihr so die Waise entwinden und die Tat vereiteln. Die Frau hatte sich in einem Nebenzimmer eine Zuchtlinge zurechtgelegt und an der Wand befestigt, mit der sie sich nach vollbrachter Tat selbst ins Leben dringen wollte, in drei Aufhängeschildern hat sie davon Mitteilung gemacht, daß sie ihren Mann und sich selbst umzubringen wollte. Sie ist verhaftet worden. Der Mann zur Tat ist die Abfertigung ihres Mannes, von dem sie seit Oktober 1925 getrennt war, hat mit ihr wieder zu veröhnen und das Eheleben wieder zu beginnen.

Der erste Schnee.

Broden. Nach dem Temperaturrückgang der letzten Tage ist am Broden der erste Schnee gefallen. Das Thermometer sank auf 1 Grad unter Null.

Bestätigtes Todesurteil.

Braunschweig. Am 26. Januar 1926 hatte der Schöffe Herbert Gittmann in Braunschweig ein lebenslängliches Gefängnis, das auf der Straße Schillerstr. 10, mißbrauchen wollen. Da sich das Kind wehrte, schlug er ihm mit einem Hammer auf den Schädel. Dann schleppte er das Kind nach einer Kasse, wo es wieder zum Bewußtsein kam. Gittmann schlug nun noch mehrmals auf das Kind ein und setzte es bald darauf konnte der Willeung verhaftet werden. Er wurde am 8. Juli dieses Jahres zum Schwurgericht Braunschweig zum Tode und zum bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Die gegen diesen Urteil eingelegte Revision wurde jetzt vom zweiten Strafsenat des Reichsgerichts verworfen, der damit das Todesurteil bestätigte.

Hotelverkäufe im Harz.

Venededien. Dieser Tage wurde das alte Hotel „Rüthenhof“ durch das Amstergelblich im Hotel „Kronprinz“ veräußert und für 160000 Mark der Barzer Brauerei A.G., Halberstadt, zugekauft. Die Bekleidung betrug etwa 60000 Mk., die über 40000 Mk. Hypotheken ausfallen. Der bisherige Besitzer, August Herfurth, hatte das Hotel vor zwei Jahren erworben.

Verkaufte. Sonnabend wurde das bekannte „Berghof“ verkauft. Käufer ist der Inhaber des Hotels „Zum braunen Hirs“, Deich. Die Veräußerung des Hotels soll einer seiner beiden Söhne übernehmen. Der Kaufpreis betrug 200 000 Mk.

„Was zahlen Sie freiwillig...“

Zeulenroda. Angehlich im Auftrag des städtischen Finanzamtes bereifte jetzt Wochen ein Polizeibeamter den Kreis Greis und erklärte allen Bewohnern, die denen er erziehen, das man bei ihnen größere Steuerhinterzichungen entdeckt hatte. „Wir wollen nicht erst lange unterreden!“ meinte er krollig. „Geben Sie selbst, was wollen Sie freiwillig als Buße für die verurteilten Steuern nachzahlen.“ Da keine Bezahlung in fast allen Fällen zurzeit, waren die Entlarften glücklicherweise keine Baronzutommen und nannten einen kleinen Betrag, den sie sehr gern, um allen Scherereien aus dem Wege zu gehen, sofort in uns abhören wollten. Der fällige Vollstreckungsbeamte, der auch in einzelnen Fällen vor Währungsnoten zurückgekehrt, wurde jetzt in dem Dorfe Zeulenroda verhaftet, weil er seine Reife auf eigene Verantwortung gemacht und die Buße für sich behalten hatte. Er wurde als der jährliche Wanderhändler Herbert Treff aus Dresden entlarvt.

Der Jgel als Sozius.

Tilke. Ein Motorfahrer und seine Sozia haben im scheinbaren Tempo von Tilke nach Tittendorf am Ruffhäuser. Während beide im Straßenranger. Das Motorrad ein Stück davon Die Sozia hatte sich umgedreht und dabei war das Beifahrer aus dem Gleichgewicht gekommen. Wie die Gummibälle nicht die beiden hoch, daß die Sozia nicht jämmerliche Schmerzschreie aus. Sie hat sich in ihrem eigenen Kleider, als sie in den Gassenranger flog, auf dem Jgel steht, und der Jgel hängt nun mit seinen Stacheln als deplacierte Perle an ihr. Kavalieren schreien lachend zur Operation, die einige Veränderung bringt. Im schiffmitten ist es dem Jgel ergangen. Zum war durch das schwere Rollen, das sich jah auf ihn legte, die Seele entflohen.

Wieder ein Eisenbahnentast.

Beira. In der Nacht vom Freitag zum Dienstag wurde in der Nähe des Halgenberges auf die Gleise der Beirer Bahn ein etwa ein Zentner schwerer Stein geschleudert, der vorher in der Nähe der Staatsbahn Weimar-Gratz gelegen hatte. Nur dem Umstand, daß der Stein nicht auf die Schienen selbst zu liegen kam, ist es zu danken, daß der Vermittlungsamt nicht zum Entgleisen gebracht werden konnte. Es gelang der Lokomotive, den Stein auf die Seite zu schieben. Am dem Tatort wurde sofort durch die Staatsanwaltschaft Weimar und die Kriminalpolizei Beirerstation abgeholt. Auf die Ermittlung des Täters wurde eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Anfall eines Personenzuges.

Erhart. Ein eigenartiges Mißgeschick trug Mittwochabend dem Personenzug 535 Uhr Erhart-Beipitz kurz vor dem Bahnhof Weichenitz zu. An der Stelle, wo die Bahnhofs Weichenitz-Beipitz über die Gleise der Thüringischen Bahn führt, war an der Überführung zu Mauerarbeiten ein letztes Holzgerüst aufgestellt, das auf den Zug bei der Durchfahrt herabfiel. Hierbei ist der Lüftungsaufsatz einiger Personenzüge beschädigt worden. Personen wurden nicht verletzt. Ansehend hatte sich bei einem voraus-

THG
TeHaGe
TEPPICHE

Gummiwaren — Gasschläuche von 50 Pfg. an. — Gummi-Wasserschläuche von 100 Pfg. per Meter an. — Gummi-Ferdinand Dehne Nacht, Gr. Steinstraße 15 — Fernspr. 26235. Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege — Bettstoffe, Leilbinden, Windelböden, — Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

Millionär ohne Geld.

Der Roman einer Wette.

Von C. Phillips Oppenheim.

(Fortsetzung.)

„Ob, wenn Sie das fertig bräuden!“ sagte sie mit einem innigen Klang in der Stimme. Ihre Augen strahlten vor verhaltenen Tränen. „Wiß doch, ich bin an und war ein Augenblick verloren in ihren Anblick. Sie merkte es und jentete erlösend den Kopf. „Wiß doch, ich bin an und war ein Augenblick verloren in ihren Anblick. Sie merkte es und jentete erlösend den Kopf. „Wiß doch, ich bin an und war ein Augenblick verloren in ihren Anblick. Sie merkte es und jentete erlösend den Kopf.“

„Wiß doch, ich bin an und war ein Augenblick verloren in ihren Anblick. Sie merkte es und jentete erlösend den Kopf.“

„Geh, Herr! Aber was soll das alles hier bedeuten?“

„Das wirst du schon noch erfahren. Was jetzt den Den aus, stell ich dir die Aufgabe und ich dir morgen früh um 8 Uhr in Betrieb. Den Rest überlasse mir!“

„Ich habe ja meine rechten Tasche einige Goldstücke hervor. „Nimm das hier und laufe alles, was du nötig hast. Du gehst heute nicht mehr zu Maters Büro, sondern dich morgen pünktlich um 8 Uhr hier im Laden.“

„Ich habe ja meine rechten Tasche einige Goldstücke hervor. „Nimm das hier und laufe alles, was du nötig hast. Du gehst heute nicht mehr zu Maters Büro, sondern dich morgen pünktlich um 8 Uhr hier im Laden.“

„Geh, Herr! Aber was soll das alles hier bedeuten?“

„Das wirst du schon noch erfahren. Was jetzt den Den aus, stell ich dir die Aufgabe und ich dir morgen früh um 8 Uhr in Betrieb. Den Rest überlasse mir!“

„Ich habe ja meine rechten Tasche einige Goldstücke hervor. „Nimm das hier und laufe alles, was du nötig hast. Du gehst heute nicht mehr zu Maters Büro, sondern dich morgen pünktlich um 8 Uhr hier im Laden.“

„Ich habe ja meine rechten Tasche einige Goldstücke hervor. „Nimm das hier und laufe alles, was du nötig hast. Du gehst heute nicht mehr zu Maters Büro, sondern dich morgen pünktlich um 8 Uhr hier im Laden.“

„Da ist ja Ernst — Ernst Biss! Du, Elender, wo hast du den ganzen Monat gelebt? Gladys, daß man hat, was ich gefangen habe!“

„Eine zweite junge Dame trat heran und begrüßte ihn förmlich. „Wißt ein einziges Mal nicht ein einziges Mal im Café Wien! Du wirst uns beichten, weshalb du dich so lange verbergen gehalten hast und warum du so famose Kleidung trägst. Komm, du mußt heute mit uns essen!“

„Er zögerte einen Augenblick. Sie standen bereits an der Schwelle des Restaurants. Der Portier, der ihn erkannt hatte, harrte respektvoll mit abgegebener Mütze an der Tür. „Wißt hungrige nach der Wärme, dem strahlenden Licht, den delikaten Speisen, dem Wein, nach all dem Luxus — Die beiden Damen hatten sich bei ihm eingeklinkt und schenken ihm nicht los.“

„Er zögerte einen Augenblick. Sie standen bereits an der Schwelle des Restaurants. Der Portier, der ihn erkannt hatte, harrte respektvoll mit abgegebener Mütze an der Tür. „Wißt hungrige nach der Wärme, dem strahlenden Licht, den delikaten Speisen, dem Wein, nach all dem Luxus — Die beiden Damen hatten sich bei ihm eingeklinkt und schenken ihm nicht los.“

Saale 96 und der Schwimmabteilung des S. F. C. Bader 1900 teilnehmen.

Hockey.

Am kommenden Sonntag werden erstmalig in dieser Saison alle Vereine mit ihren Mannschaften tätig sein.

Sachsenfl. S. - Sportverein 98 I. S. (3 Uhr) gegenüber. Die Siegerliste hier schon vorweg zu bestimmen, ist recht genaue, denn bisher hat sich nur der S. M. 98 mit seiner Mannschaft betätigt.

Das bedeutendste Spiel in der Damenklasse steigt um 11.15 Uhr auf der Weisheit. Dort haben Damen S. C. u. 1920 und S. F. B. Leipzig I. Da ein Freundschaftsspiel vereinbart.

Die Siegerliste hier schon vorweg zu bestimmen, ist recht genaue, denn bisher hat sich nur der S. M. 98 mit seiner Mannschaft betätigt.

Das bedeutendste Spiel in der Damenklasse steigt um 11.15 Uhr auf der Weisheit. Dort haben Damen S. C. u. 1920 und S. F. B. Leipzig I. Da ein Freundschaftsspiel vereinbart.

gepannt. Am Sonntag zeigten sie gegen Germania Magdeburg 11 anspruchsvolle Leistungen.

Der neue Weltrekord im 1000-Meter-Lauf

Donnerstag nachmittag wurde im Stadion Columbus bei Paris der Weltrekord im 1000-Meterlauf durch den Franzosen Martin in der Zeit von 2:26 1/2 Minuten gehalten.

Neue Gegner für Tunney

Der bekannte amerikanische Boxer Tunney hat sich auf der Suche nach geeigneten Gegnern für den neuen Schwergewichtsweltmeister Gene Tunney.

Idet in Italien.

Unter den sieben Nationen, die für den vom 6.-10. Oktober bei Rom stattfindenden Weltkongress teilzunehmen werden.

Ergebnisse von Karlsruhe.

Rieckmann-Hühnerrennen, 3000 M., 3000 Meter: 1. Golt Weiss (Karl) 2. Fels (Bismarck) 3. Rilli (Wolf); Tot: 17, 15, 31, 24; 7: Pfeiffen (A), Alexander der Große, Pfeiffen, Tojo, Ede, Muiomodon (ausg.).

2. Satma (Dbl. Jag), 3. Festerin (v. Gsh); Tot: 10, 11, 13; 3: Satagon (4), Melloras, Mündel.

Volition-Hühnerrennen, 3000 M., 3000 Meter: 1. M. Lindenbach (Kloß), 2. Salca (Wald), 3. Mittelbe (Hirnberg); Tot: 25, 14, 25, 19; 7: Habenzweig (4), Hennes, Jannerin, Kormann, Baltschke, Argonout, Stambol (gef.), Trianon, Berchmiegheiti, Leifstanz (ausg.), Karilima.

Preis von Wiblinghausen, 3000 M., 1000 Meter: 1. Stall Palmas (Lida) (Hannes), 2. Schmeißel (K. Torf); 3. Helgoländer (Jäger); Tot: 27, 15, 19, 89. Ferner: Isänder, Marita, Delusion, Genja, Der Rader, Prozeß, Lotte, Rauga.

Preis von Wiblinghausen, 3000 M., 1000 Meter: 1. Stall Palmas (Lida) (Hannes), 2. Schmeißel (K. Torf); 3. Helgoländer (Jäger); Tot: 27, 15, 19, 89. Ferner: Isänder, Marita, Delusion, Genja, Der Rader, Prozeß, Lotte, Rauga.

Preis von Wiblinghausen, 3000 M., 1000 Meter: 1. Stall Palmas (Lida) (Hannes), 2. Schmeißel (K. Torf); 3. Helgoländer (Jäger); Tot: 27, 15, 19, 89. Ferner: Isänder, Marita, Delusion, Genja, Der Rader, Prozeß, Lotte, Rauga.

Preis von Wiblinghausen, 3000 M., 1000 Meter: 1. Stall Palmas (Lida) (Hannes), 2. Schmeißel (K. Torf); 3. Helgoländer (Jäger); Tot: 27, 15, 19, 89. Ferner: Isänder, Marita, Delusion, Genja, Der Rader, Prozeß, Lotte, Rauga.

Preis von Wiblinghausen, 3000 M., 1000 Meter: 1. Stall Palmas (Lida) (Hannes), 2. Schmeißel (K. Torf); 3. Helgoländer (Jäger); Tot: 27, 15, 19, 89. Ferner: Isänder, Marita, Delusion, Genja, Der Rader, Prozeß, Lotte, Rauga.

Preis von Wiblinghausen, 3000 M., 1000 Meter: 1. Stall Palmas (Lida) (Hannes), 2. Schmeißel (K. Torf); 3. Helgoländer (Jäger); Tot: 27, 15, 19, 89. Ferner: Isänder, Marita, Delusion, Genja, Der Rader, Prozeß, Lotte, Rauga.

Preis von Wiblinghausen, 3000 M., 1000 Meter: 1. Stall Palmas (Lida) (Hannes), 2. Schmeißel (K. Torf); 3. Helgoländer (Jäger); Tot: 27, 15, 19, 89. Ferner: Isänder, Marita, Delusion, Genja, Der Rader, Prozeß, Lotte, Rauga.

Saturn, Dictator, Fürst Emma, Remmon, Impressionist, Engadin, Blümlisaß, Parfall, Sphonie, Emu, Zote.

Saturn, Dictator, Fürst Emma, Remmon, Impressionist, Engadin, Blümlisaß, Parfall, Sphonie, Emu, Zote.

Saturn, Dictator, Fürst Emma, Remmon, Impressionist, Engadin, Blümlisaß, Parfall, Sphonie, Emu, Zote.

Saturn, Dictator, Fürst Emma, Remmon, Impressionist, Engadin, Blümlisaß, Parfall, Sphonie, Emu, Zote.

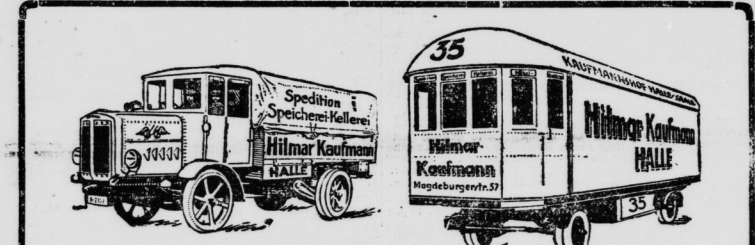
Saturn, Dictator, Fürst Emma, Remmon, Impressionist, Engadin, Blümlisaß, Parfall, Sphonie, Emu, Zote.

Saturn, Dictator, Fürst Emma, Remmon, Impressionist, Engadin, Blümlisaß, Parfall, Sphonie, Emu, Zote.

Saturn, Dictator, Fürst Emma, Remmon, Impressionist, Engadin, Blümlisaß, Parfall, Sphonie, Emu, Zote.

Saturn, Dictator, Fürst Emma, Remmon, Impressionist, Engadin, Blümlisaß, Parfall, Sphonie, Emu, Zote.

Saturn, Dictator, Fürst Emma, Remmon, Impressionist, Engadin, Blümlisaß, Parfall, Sphonie, Emu, Zote.



Spiegelstraße 13 gegenüber der Fa. Assmann, eröffnete ich ein Zweigbüro verbunden mit Wohnungstausch

Holländische Blumenzwiebeln. Die Blumenzwebeln, welche ich zum Verkauf bringe, sind das Vollkommene, was in Holland gezüchtet wird.

Moritz Bergmann, Samenhandlung, Halle a. S. Markt 20. Bitte verlangen Sie kostenlos meine Herbstpreisliste.

Advertisement for SUMA disinfectant, featuring an image of a woman and a child, and text describing its uses for various ailments.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum.

Neues vom Tage



Der Reichskommissar nach Berlin berufen. Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Robert Langewert von Simmern, ist in Berlin getroffen, um der Reichsregierung über die Vorgänge in Gernersheim Bericht zu erstatten.

Die letzte Fürstin von Samos. Ein wertvolles Frauenstück.

In Wien hat kürzlich die 71jährige Fürstin Elena Kopalits, die in bitterer Armut und sich durch Erteilung von Spracherklärungen immerhin ernährte, die Prüfung als Gerichtsolmeistlerin für Englisch und Französisch im Erlaß abgelegt. Das hat der Öffentlichkeit nicht unbekannt geblieben, und die wackelnde Schickse der Fürstin auf neue zu beschließen.

Elena Kopalits, Schwester des österreichischen Admiralitäts Baron Chiari und Cousine des berühmten Karnevals gleichen Namens, verbrachte ihre erste Jugend in Wien, dann auf dem Meer, wo ihr Vater österreichischer Generalstabsarzt wurde. Dort vermaßte sie sich mit einem österreichischen Grafen, dem infolge seiner hervorragenden Fähigkeiten und Leistungen auch das Amt eines autonomen Fürsten (Statthalter) von Samos übertragen wurde. Im herrlichen Palast von Marjorahol am Meer, um fast täglichem Glanz umgeben, verbrachte die reizende junge Frau fünf Jahre, wohl die schönsten ihres Lebens. Ihre Stellung war derart, daß sie sich in Begleitung einer Hofdame öffentlich zeigen konnte, und wenn sie und die Gatte offiziell erschienen, wurde die fürstliche Volkshonne gemacht.

2000 japanische Fischer ertrunken.

Nach einer Meldung aus Hongkong ist eine ganze japanische Fischerflotte mit über 2000 Mann einem Wirbelsturm zum Opfer. Zu Hilfe eilende Dampfer konnten nur zehn Fischer retten.

Aufreube im Zuchthaus.

Wie aus Wien in Österr. berichtet wird, ist es am Dienstag in der Strafanstalt Wartenburg zu einem Aufruhr gekommen, der sich über mehrere Arbeitsläge verbreitete. Die Gefangenen richteten schwere Beschädigungen an Fenstern, Schmelz, Tisch und Decken wurden zerstört, auch wertvolle Maschinen undbraubar gemacht. Da die gesamte Beamtenschaft des Aufreubers nicht Herr werden konnte, wurde von Wien ein in Schupolisform an das Wartenburg beauftragtes Kommando abgeordnet. Am Mittwochabend brachte in einem anderen Saal ein neuer Aufruhr auszubrechen. Die Aufreuber wurden gegen die Schutzpolizeibeamten kämpfend und mühten sich um Gummikugeln überzuwerfen. Der von den Aufreubern angedrohte Schaden wird auf 20.000 M. geschätzt. Wie nun amtliche Seite mitgeteilt wird, ist der Aufruhr dadurch entstanden, daß Interburger Straßengelänge sich mit den Einrichtungen und Anordnungen des Wartenburger Zuchthaus nicht abfinden wollten. Auf Anordnung des Generalinspektors wurde ein strenges Unterdrückung eingeleitet worden.

„Charleston“ in Charleston verboten.

Der Bürgermeister von Charleston, jenseits des amerikanischen Meeres, hat die Charleston seinen Namen erteilt, hat im Einklang mit der Stadtverwaltung des Landes des Charleston verboten. „So, wie der Tanz bei uns gestattet wurde“, erklärte er, „sind er einen durch aus würdigen Charakter; aber der Charleston, der jetzt aus New York und Chicago zu uns übergesendet ist, ist in einer landesweiten Weise einstellend.“ Die der Verordnung Zuwiderhandlungen werden mit hundert Dollar Geldstrafe oder acht Tagen Haft bestraft.

Hochwasserkatastrophe in Jugoslawien.

Die ganze Ernte vernichtet / Zahlreiche Todesopfer / Millionenhabden.

Der nördliche Teil Jugoslawiens, nur allem das Gebiet von Raibach, ist von einer furchtbaren Hochwasserkatastrophe heimgesucht worden. Alle Holz- und Betonbrücken in den Überschwemmungsgebieten sind eingestürzt, sämtliche Ernten vollständig vernichtet, Wälder und Felder verpulvert und zahlreiche Dörfer sind von der Außenwelt abgeschnitten worden. Die Wasserläufe sind in 2 Stunden bis zu 8 Metern über Normalstand gestiegen. Die Zahl der Todesopfer wird nach den bisher vorliegenden Mitteilungen auf 20 geschätzt. Die Stadtgemeinde Raibach hat als erste Hilfe 100.000 Mark für die Verunglückten zur Verfügung gestellt.

Aus Raibach wird dazu weiter berichtet: Die Überschwemmungskatastrophe in Jugoslawien hat einen größeren Umfang, als ursprünglich angenommen wurde. Der angelegte Schaden geht in die Millionen. Die Eisenbahnbrücke bei Mikramara wurde durch einen Erdbeben zerstört. Gewaltige Strecken Adelslandes, vor allem Maribor, sind überflutet.

Der Juwelendieb im Kreuzverhör.

Durch einen Freund verurteilt. Auf der Spur des „auffallend häßlichen Lotentopfes“.

Zu der Verhaftung des Juwelendiebes Spruch, der in Berlin in der Taunusstraße gemeinsam mit einer Komplizin in Männerkleidung den verzeigten Ueberfall auf ein großes Juwelengeschäft verübte und dabei Schmutz im Werte von 120.000 Mark erbeutete, erfahren wir folgende Einzelheiten:

Spruch hatte sich nach der Tat nach Breslau begeben, wo er die Schmudgegenstände unverzüglich verkaufen zu können glaubte. Auf einem Spaziergang traf er einen früheren Zechen, dem Spruch vor 5 Jahren einmal durch Angeberei zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt hatte. Beide gingen in eine Kneipe, wo Spruch seinem Freunde mehrere Ringe zeigte mit der Frage, wo er sie in Breslau wohl verkaufen könne. Letzt sah der Freund die Gelegenheit für gekommen, sich an seinen früheren Betrüger zu rächen. Er schlug ihm vor, zu einem nahe wohnenden Goldarbeiter zu gehen. Aber vorher ließ er noch schnell zum Telegraphen und benachrichtigte die Polizei.

Als sie in dem Juwelengeschäft ankamen, fand neben dem Besitzer des Ladens noch ein anderer Herr, anscheinend ein Gehilfe, der sich sehr für die angebotenen Juwelen interessierte. Zur Ueberredung des Spruch redete ihn dieser angelegliche Gehilfe plötzlich mit seinen richtigen Namen an und in nächsten Augenblick erlangte das Kommando.

Hände hoch! dem durch einen verhaltenen Revolver der nötige Nachdruck verliehen wurde. Am Mittwochabend ist Spruch dann von den Breslauer Kriminalkommissionen sehr eingehend vernommen worden. In einem

Kundenlangen Kreuzverhör

murden keine Angaben nachgeprüft. Dabei teilte der Räuber mit, daß er seine Freundin schon in



Frau Michael von Doen, vermittelte Prinzessin Joachim von Preußen,

die jüngste Schwiegertochter des Kaisers, hat sich dieser Tage von neuem vermählt. Die Prinzessin, die schon in sehr jungem Alter durch die Heirat des Prinzen Wilhelm wurde, ist dieser Lage mit dem Reichsfürstern Johann Michael von Doen getraut worden.

Die Königin mit dem Bubikopf.

Wie Londoner Blätter zu berichten wissen, hat sich die Königin von Rumänien — wohl im Hinblick auf ihren bevorstehenden Besuch in Amerika — einen Bubikopf schneiden lassen. In Rumänien hat dieser Schritt oder besser Schritt sehr geteilte Empfindungen ausgelöst. Die Anhänger der neuen Frauenmode frohlocken natürlich, während die anderen behaupten, die Würde der Königin habe darunter gelitten und außerdem sei ein solcher Unfug aus so weniger empfehlend, als die Königin des 50. Geburtstags schon hinter sich habe.

Stürme in der französischen Riviera.

Die französische Riviera ist von heftigen Stürmen heimgesucht worden, die große Vermittlungen angerichtet haben. Der Telegraphen- und Telephonendienst ist unterbrochen. Hunderte von Bäumen wurden entlaubt. In Cannes selbst wurde eine Anzahl Häuser abgedeckt. Bis her wurden zwei Tote gemeldet.

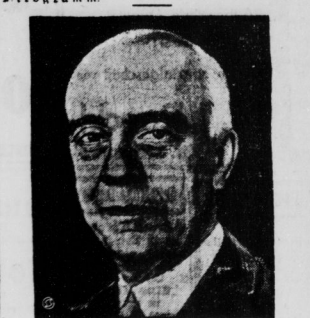
Strandung eines französischen Torpedobootes.

Wie Janos aus Bahia auf Cuba in Mitteilung berichtet, ist das Torpedoboot 949 bei einer Uebungsfahrt gestrandet. Der Kommandant und ein Matrose sind tot. Nähere Einzelheiten fehlen.

einem wütigen Fingerzeig

erhalten, der, wenn er sich als richtig herausstellt, die Angaben des Spruch wohl bestätigen würde. In Hindenburg hat sich nämlich ein Reiter gemeldet, der von Breslau nach Hindenburg mit einer auffallend hübschen jungen Frau mit schwarzem Lotentopf gehen zusammengefahren ist. Die Dame habe ein etwas schüchternes Wesen gezeigt und habe sich in Hindenburg erkundigt, wie sie am schnellsten nach Kattowitz gelangen könne. In Breslau ist man der Ansicht, daß die beiden nicht mehr zusammenkommen zu sein, identisch ist und hat alle Vorbereitungen getroffen, um die Polin in Empfang zu nehmen. Auch die Schwester Spruch ist verhaftet worden, aber nur, um Widerprüfungen zwischen ihren Aussagen und denen ihres Bruders aufzuklären. Elisabeth Spruch behauptet im Gegensatz zu den Aussagen ihres Bruders, mit ihm nach dem Brechen nicht mehr zusammengekommen zu sein. Die Kriminalpolizei glaubt nicht, daß die gegen Elisabeth Spruch ausgesprochene Verurteilung einer Beteiligung am Verbrechen sich als entsprechende Spruch erweisen wird.

gebracht. Schmidt, der Vorsitzende des Klubs der „Pantoffelkrieger“ war, wog selbst 150 Pfundogramm.



Der Präsident des Welt-Press-Klubs

Professor Dr. Walter Williams, der Leiter der amerikanischen Journalistenkongresse der Universität in Santa Columbia, der in Genf bei dem von ihm angeregten Kongreß des Welt-Journalismus zum Präsidenten des dort gegründeten Welt-Press-Klubs ernannt worden ist, ist auf seiner Informationsreise durch die Welt in Berlin eingetroffen. Er wird auch noch eine Reihe anderer deutscher Städte besuchen, bevor er sich zu der großen Tagung des Welt-Press-Klubs nach Genf begibt. Unser Bild zeigt den Präsidenten des Welt-Press-Klubs Dr. Walter Williams.

Beredsamkeit in einer russischen Stadt.

Wie aus Kijaw (Sowjetunion) gemeldet wird, hat dort eine große Beredsamkeit stattgefunden, bei der drei Militärsamite und vier Privatpersonen gefaßt wurden. Als die Militär in einem öffentlichen Lokal zur Verhaftung von drei Beredsamern schreiten wollten, eröffneten diese eine Schießerei auf die Militär und schickten darauf. Militär und Publikum jagten den Beredsamern nach und es kam auf der Straße zu einem schweren Feuergefecht.

Die Kinder an Maul und Klauenheute erkrankt. Der überaus seltene Fall, daß Menschen von der Maul- und Klauenheute ergriffen werden, und die sogar epidemisch auftritt, hat sich, wie aus Kopenhagen gemeldet wird, in Dänemark bei Randers in Dänemark ereignet. Vier Kinder sind von der Seuche ergriffen worden, obwohl sie in keiner Weise mit erkrankten Tieren in Verbindung gekommen sind. Sie können höchstens durch die Milch verunreinigter Kühe angefaßt worden sein.

Lebte gelassen. — Inhabt gehalten. Zu unserer geliebten Meldung von dem Selbstmord des Auswärtigen Amtes durch die Radikalität zweier Angestellten erfahren wir folgendes: In einer Exzellenzkolonie im Norden Berlins ist von einem Kolonisten die Leiche gefunden worden, die die Beamten des Auswärtigen Amtes im Auto beim Geldtransport liegen ließen und in der sich die verlorene Gegenstände 50.000 Mark befanden. Die Leiche war leer und hart gerissen.

Die Kette der Kette. Bei Haltern in Westfalen lieferten sich 50 Zigeuner eine regelrechte Schlacht, bei der jedes Zigeuner lebengeschädlich verletzt wurde. Die Kämpfenden wurden, da alle anderen Hilfsmittel vergraben, von der Feuerwehr in die Flucht geprügelt.

Zwei Frauen bei einem Eisenbahnunfall getötet. Bei der Station Dammersheim (Baden) wurde ein landwirtschaftliches Fahrzeug beim Ueberfahren der Bahnlinie von einer rangierenden Maschine erfaßt. Zwei auf dem Fahrzeug sitzende Frauen waren auf der Stelle tot. Ein junger Mann wurde schwer verletzt. Die Gleisarbeiten waren nicht geschlossen worden.

Die Ueberlebenden der Gubenkataklyse in Michigan gerettet. Aus Stonwood (Michigan, U.S.A.) wird gemeldet, die 45 durch einen Geleitzug von jeder Verbindung mit der Außenwelt abgeschnittene Bergleute (unterer Meldung) sind Mittwochabend befreit worden. Alle sind vollkommen unversehrt. Die Frauen und Kinder der Bergleute empfangen sie mit unbefriedigten Freudenäußerungen. Tausende von Personen jubelten ihnen zu.

Den Vater in Nothwehr erschlagen.

Ein furchtbarer Vorfall spielte sich gestern Abend in einem Hause der Mariannenstraße in Berlin ab. Ein 24 Jahre alter Arbeiter geriet mit seinem Vater, der schonbar betrunken nach Hause kam, in Streit. Im Verlauf dieses Wortwechsels soll der Sohn von seinem Vater gemißhandelt worden sein, so daß er angeblich in der Nothwehr mit einer Art auf den Vater einschlug. Dieser erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß er verstarb. Der Sohn stellte sich selbst der Polizei.

130 Fälle von Bahnkrevel in 1 1/2 Jahren!

Wie die Reichsbahndirektion Köln mittteilt, ereigneten sich in den letzten einhalb Jahren im Bezirk Köln 130 Fälle von Bahnkreveln, die Beschädigung der Bahnanlagen, Aufhebung von kommenden Gegenständen auf die Schienen, Schienen und Weichen auf fahrende Züge usw. Die letztgenannte Art umfaßt allein 110 Fälle, wobei meist Kinder die Täter waren.

45 Ratten als Pappopfer.

Der 45 Jahre alte Goldschmied Josef Schmidt in Budapest hatte sein sehr beträchtliches Vermögen in Aktien angelegt, die durch die Inflation vollständig entwertet wurden. Schmidt machte in seiner Verzweiflung auf die traurigen Toten, die durch die Inflation verarmten, als Pappopfer für seine Kunden zu benutzen. Als das letzte Aktienpapier verbraucht war, jagte er sich eine Kugel in die Brust. In schwerstem Zustand wurde er ins Spital

Advertisement for TeHaGe Teppiche, featuring a logo with the letters THG and the text 'TeHaGe TEPPICHE'.

Roeckl-Handschuhe

Altbewährte Qualität
Sehr preiswert
nur im Spezialgeschäft von

J. Rœckl
Gr. Steinstr. 4

Stadt-Theater Halle

Freitag, abds. 8 Uhr
Der wahre Jacob
Gausnâch, abds. 8 Uhr
Der Wildschütz

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Sonnab. 2. Okt. 7.00
Die Nacht des Schicksals
Miles Theater in Leipzig
Sonnab. 2. Okt. 7.30
Die Schwestern
Städt. Theater in Magdeburg
Sonnab. 2. Okt. 7.30
Die Schwestern
Städt. Theater in Regensburg
Sonnab. 2. Okt. 8.00
Der Orlan
Städt. Theater in Regensburg
Sonnab. 2. Okt. 8.00
Die Entführung aus dem Serail
Städt. Theater in Regensburg
Sonnab. 2. Okt. 7.30
Die Schwestern
Städt. Theater in Regensburg
Sonnab. 2. Okt. 7.30
Die Schwestern
Städt. Theater in Regensburg
Sonnab. 2. Okt. 7.30
Die Schwestern

Textbücher

zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Bücherstube der Allg. Ztg. Rannachstr. 10 Tel. 24654.

Wahlhalla

Tel. 2835
Dir. Paul Bittgen
Morg. Sonnabend 8 Uhr abds.
Premiere
Gastspiel
Operettenhaus am Dittichweg
Leipzig
Leitung: Curt Ollers

Der Opernball

Operette in 3 Akte
von Richard Heuberger
Preis der Plätze von 50 Mk. an.
Vorverkauf ab 11 Uhr durchgeh.

Modernes Theater

Das neueste Tanz-Kabarett
Direkt: Ferry Rofen
Der neue Oktober-Spielplan
München in Halle
Oberburr. Posen
Geschwister Wolf
Stiehl Kreis
Höhner-Strasser
Eintritt auf alle Plätze 50 Pfennig

RAKETE

Vom 1. - 15. Oktober 1926
neues Klavierprogramm
Es konzeriert Ernst Waritz
Rolf Uhlend
Universalkünstler. Die gr. Attrakt.
Fred Büeing
das lebende tanzende Frazetischen
Arno Wolf
Musikischer Akt
5 Florida-Girls
Bildbühne Tanzkünstlerinnen in höchster Vollendung
Trotz des Klavierprogramms
Eintritt preis 50 Pf.
Nach dem Kabarett der beliebte Trocaderoakt bei freiem Eintritt

Lampenschirm-Gestelle

10 cm Durchmesser 1.00 Mk.
15 cm Durchmesser 1.50 Mk.
20 cm Durchmesser 2.00 Mk.
25 cm Durchmesser 2.50 Mk.
30 cm Durchmesser 3.00 Mk.
Alle Formen in Preis.
In Leipzig 1.00 Mk., in Halle 1.50 Mk.
Schöne, hübsche, Wickelband etc. billig.
Post-Büro, Eisenmarkt 22, nahe Markt

Kaffeehaus Roland

Grosses
Oktober-Fest!

Gausängerverband Halle

Mitglied des Deutschen Sängerbundes
Sonntag, den 3. Oktober 1926, vormittags 11 Uhr
im "Wahlhalla"
Wohltätigkeits-Konzert
zu dem Besten der Altershilfe
Charlotte Engel, Sopran, Hilma Weber, Rezitation.
Leo Schönbach, Begleitung.
Gemischter Chor von 1909. Halle.
Dirigent: Chormister Georg Stamm
Männer-Gesangsverein Neu-Rössen.
Dirigent: Akad. Musiklehrer Hugo Roya, Marsburg
Beamten-Orchester, Dirigent: Otto Haupt.
Vorverkauf: Zigarrengesch. Otto Händl, Gr. Steinstr. 9,
Geschäftsstelle d. Altershilfe, Magdeburgerstr. 21 (Kiln)

Jahresrechnung am 31. März 1926.
Vermögen

	RM	RM
Bergwerkseigentum und Kohlen-abbaurechte	20 311 414,97	19 999 700,-
Abschreibung	311 714,97	—
Grundstücke	5 254 038,62	5 201 490,-
Abschreibung	2 703 328,81	—
Wohngebäude	81 998,81	6 222 230,-
Abschreibung	—	—
Betriebsanlagen	5 031 712,86	4 612 510,-
Abschreibung	419 202,86	—
Maschinen und Betriebs-einrichtungen	8 920 168,19	7 806 210,-
Abschreibung	1 113 958,19	—
Eisenbahnanlagen und Luthbahnen	1 010 061,24	860 830,-
Abschreibung	1 073 21,24	—
Grubenbau	1 013 440,81	737 210,-
Abschreibung	276 239,81	—
Abraum	2 170 996,62	11 709 321,22
Schuldner	615 210,96	3 355 126,55
Warenlager u. Materialienvorräte	1 010 061,24	403 404,64
Kasse	5 124 97,-	9 283 879,53
Wechsel	72 369,40	—
Wertpapiere und Beteiligungen	4 293 227,-	—
Hypotheken in unserem Besitz	—	68 992 402,93
Bürgschaften	—	—

Verpflichtungen

	RM	RM
Aktienkapital	50 000 000,-	4 086 918,40
Reservefonds	4 086 918,40	2 316 964,11
Schuldverschreibungen	2 316 964,11	1 719 436,75
Kausgeldrückstände	1 719 436,75	—
Hypothekenschulden	—	10 803,51
Gläubiger Rückständige Schuldverschreibungen	—	—
Wohngeldschulden	—	—
Bausparschulden	—	—
Reingewinn	351 449,73	2 880 793,73
Gewinn-Vortrag aus 1924/25	2 529 344,-	68 992 402,93
Reingewinn in 1925/26	—	—

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. März 1926.
Soll.

	RM	RM
Abschreibungen	—	2 403 964,50
Gewinnvortrag aus 1924/25	351 449,73	—
Reingewinn in 1925/26	2 529 344,-	2 880 793,73
Ueberschuss an den Reservfonds	—	—
5% von 2 529 344,- RM	126 467,20	—
4% Dividende von 50 000 000 RM	2 000 000,-	—
Rücklagenkapital	350 000,-	—
Zuführung d. Ueberschussfonds	404 326,53	—
Vortrag auf neue Rechnung	2 880 793,73	—
Haben.	—	5 284 778,23

Auf Grund der in der heutigen 43. ordentlichen Generalversammlung gefaßten Beschlüsse werden die Gewinnanteilscheine
Nr. 38 unserer Aktien Nr. 1-15000
für das Geschäftsjahr 1925/26
22 001-28 500
28 501-100 000
100 001-125 000
ohne Frage eines Geschäftsjahres
mit 4% Dividende und 2% Zuwendungs der J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft = 24 RM abzüglich 10% Kapitalertragsteuer eingelöst.
Die Einlösung erfolgt vom 4. Oktober 1926 ab bei unserer Hauptkassette und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin und Darmstadt und deren Filialen in Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Dresden, Leipzig, sowie deren Zweigniederlassung in Quedlinburg.
bei der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,
bei der Deutschen Ländertank Aktiengesellschaft in Berlin,
bei der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft in Berlin und Hamburg und deren Filialen in Frankfurt a. M., Halle a. S., Dresden, Leipzig, Naumburg a. S. und Quedlinburg.
bei dem Bankhaus Ferd. Handl in Frankfurt a. M.
bei dem Bankhaus Gebr. Bethmann in Frankfurt a. M.
bei dem Hallischen Bankverein von Hülshof, Raemppel & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Halle a. S.,
bei dem Bankhaus F. F. Lehmann in Halle a. S.,
bei dem Allgemeinen Deutschen Credit-Bank in Leipzig,
bei dem Bankhaus Rudolf Müller & Co., Kommanditgesellschaft in Naumburg a. S.
Halle a. S., den 29. September 1926
A. Riebeck'sche Mont' anwerk
Aktiengesellschaft
L. Hoffmann, Ebertstr.

Zoologischer Garten

18 Sinfonie-Konzerte
des Hallischen Sinfonie-Orchesters
Leitung: Benno Plitz
Darunter ein Beethoven-Zyklus umfassend
8 Beethoven-Abende
1. Konzert
Mittwoch, d. 6. Oktober, abds. 8 Uhr
Solistin
Hilde Voss-Andree
(Gesang)
Kompositionen v. Mozart, Brahms und Wagner. : Dauerkarten für alle 16 Konzerte zu RM 10.— (zahlbar auf Wunsch in 2 Raten) bei Holthaus, Koch und an den Kassen

Kaufm. Verein E. V.

Montag, d. 4. Okt. abds. 8 U.
im Unt.-Saal der Loge zu d. 3 Dezen.
Paradeplatz.
Weiterer Kunstabend
von Herrn
Rudi-Gieller
und Frau
Wit Gieller
aus Leipzig

1 Waggon Schokolade eingetroffen

Wir stellen dieselbe billig zum Verkauf
Vollmilch Schokolade 100 g Tafel 30 ♂
Creme Schokolade 100 g Block 16 ♂
Biot Schokolade 100 g Block 18 ♂
Haselnuß Schokolade 100 g Tafel 28 ♂
Schme Schokolade 100 g Tafel 40 ♂
Kakao 1/2 Pfund Paket 15 ♂
Block Schokolade 500 g nur 90 ♂
Malzchokolade 1 Pfund-Paket 30 ♂
Cocolet 1 Pfund-Tafel 65 ♂
Margarin irisch, 1 Pfund-Würf. 58 ♂
Goldene Sieben
Steinweg 30 Telammstr. 7
Dessaustr. 2b
Ab heute wieder
groben Meliszucker - Pfd. 32 ♂

Stempel mit Wert 4000 Mark
ab 1. Okt. 1926
Stempel mit Wert 2000 Mark
ab 1. Okt. 1926
Stempel mit Wert 1000 Mark
ab 1. Okt. 1926
Stempel mit Wert 500 Mark
ab 1. Okt. 1926
Stempel mit Wert 250 Mark
ab 1. Okt. 1926
Stempel mit Wert 125 Mark
ab 1. Okt. 1926

Neue Modenzeitungen

für Herbst und Winter, einzeln und im Abonnement, frei Haus
Kurt Wolde, Buchhandlung
Steinweg 25, Fernsprecher 24124

SM Sanatorium Dr. Möller

Dresden-Loschwitz
Dahl, Schönb., Festschloß
Gr. Heiligtage - Busch, H.

Pallabona-Puder
reinigt und entleert das Haar
auf trockenem Wege macht
schöne Friasur be-Bubikopf
sonder geigen.
Bei Taus u. Sport unentbehrlich.
Zu haben in Dosen von Mk. 1.
an in Friseurgeschäften, Parfümerien Drogerien u. Apotheken.
Nachschreibungen wies zurück

Kronen

für Herren-, Damen- und Speisezimmer
von Mk. 30.- an
Fr. Roff
Geleistrasse 28

Preisverleihe Flügel

unummwidlungszugst. Zahlungsbedingungen
in großer Ausw.
Albert Hoffmann
am Riebeckplatz
Katalog kostenfrei

Die Eiderfelle

1918 - 6,30 RM. (inkl. Dampfheizfabrik, Grunberg.)

Auspostern

Montag 6 Mk., Sonntag 12 Mk., gute Arbeit.
Offerte an: H. Z. Hoffmann
die Expedition der Zeitschrift

STUTTGARTER VEREIN

Versicherungs-Akt-Ges. in Stuttgart
Versicherungsbestand 625 000
Versicherungsscheine für Haftpflicht, Unfall- und Sachschaden-Versicherung

STUTTGART-LÜBECK

Lebensversicherungs-Akt-Ges. in Stuttgart
Antragssumme bis August 1926:
555 Millionen RM.

Promenaden-Kaffeehaus

im neuen Gewand.
Am 1. Oktober, nachm. 2 Uhr
wieder geöffnet!
Künstler-Trio - Jazz-Kinlagen

Philharmonie e. V.

im
1. Philharmonischen Konzert
Thalassaal: Donnerstag, den 7. Okt. 1/8 Uhr spielen die
Berliner Philharmoniker
in großer Besetzung
Leitung: Generalmusikdirektor Dr. Göhler
Klavier: Prof. J. Dobrowan.
Werke von Händel, Dobrowan, Dräseke.

In den folgenden Philharmonischen Abonnements- und Sonderkonzerten spielen mehrere Male die Berliner Philharmoniker und das Gewandhausorchester, sowie des Berliner Symphonie-Orchesters und die Aitenburger Staatskapelle. Wilhelm Furtwängler wird am 31. Okt. und Ende April bzw. in der ersten Maihälfte dirigieren. Neben zahlreichen Ur- und Erstaufführungen gelangen Beethovens sämtliche Symphonien in chronologischer Reihenfolge zur Aufführung. Dieser Zyklus wird in der Hauptsache von den Berliner Philharmonikern unter Dr. Göhler ausgeführt und soll mit einer Aufführung der neunten Symphonie unter Furtwängler seinen Abschluß finden.
Infolge des Umbaus des Thalassales und der Vermehrung der Sitzplätze können noch Mitglieder in beschränkter Zahl aufgenommen werden. Die Karten sind für die ersten 5 Konzerte zu lösen zum Preise von je 6,-, 4,50 u. 2,- Mk. bei Heinrich Holthaus, Gr. Ulrichstr.

In dieser Jahreszeit kein Haushalt ohne

„Kallorentropfen“
Der beste Magen-Likör
BREHMER NACHF.
Obere Leipziger Str. 43

Otto Kästner & Co.

Brunoewarte 36 - Eingang Kaniffische Straße
Möbeltransport p. Auto, Eisenbahn u. Uebersee
Wohnungsaufbau / Spedition für den Weltverkehr
Serruf 26 624.

Aus Anlaß unseres heutigen
50jährigen Geschäftsjubiläums
möchten wir es nicht unterlassen, unserer werten Kundenschaft für das uns bisher gefeierten Vertrauen herzlichst zu danken. Unser eifrigstes Bestreben wird sein, uns daselbe auch in Zukunft zu wahren.

